

Neue Regeln für Rating-Agenturen vom EU-Parlament beschlossen

Sie sollen zu mehr Transparenz und Fairness führen.

S. 8



P.b.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Gründer

Mehr als 7400
Unternehmen
gingen 2012 in
NÖ an den Start
Seiten 4 - 5

Gewerbe: Garant für Stabilität

Warum NÖs Handwerks- und Gewerbebetriebe Garanten für Stabilität sind, das erklären Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und KMU-Forscher Walter Bornett im NÖWI-Interview auf Seite 6 - 7. Fotos: Fotolia/zVg

Entscheider

Top-Seminar:
Mit Kopf und
Bauch klug
entscheiden!
Seite 16

Magazin

NÖWI persönlich: Silber der WKNÖ für Franz Kirnbauer

Franz Kirnbauer, der Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ, wurde mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.

Die Überreichung erfolgte im Rahmen des Neujahrsempfanges der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen.

„Ein toller Unternehmer,

ein engagierter Interessenvertreter, eine beeindruckende Persönlichkeit“, so WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** in ihrer Laudatio.

Neben seiner Tätigkeit als Spartenobmann Handel ist Kirnbauer auch als Obmann der Fachgruppe Holzindustrie in Niederösterreich, als stellvertretender Vorsitzender der

österreichischen Sägeindustrie und als Mitglied im Wirtschaftsparlament der WKNÖ als Interessenvertreter für die heimische Wirtschaft aktiv.

In seiner Firma wird am Standort Priggglitz Schnittholz und Hobelware für den gesamten Baubereich erzeugt. Am Standort Ternitz werden Holzwerkstoffe produziert. Die Exportquote beträgt zwischen 60 (Priggglitz) und 85 Prozent (Ternitz).

Top-Wirte des Landes gekürt!



Die besten Wirte der NÖ Wirtshauskultur wurden gekürt: **Harald und Sonja Pollak** (Bild) vom Retzbacherhof in Unterretzbach (Bez. Hollabrunn)

sicherten sich den Titel „Top-Wirt des Jahres 2013“. Ausführlicher Bericht zur Top-Wirte-Gala in Wiener Neustadt in der nächsten Ausgabe.

Foto: NÖ Werbung / Rita Newman

Bei der Ehrung in Neunkirchen: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Bezirks-Obfrau Waltraud Rigler, Franz Kirnbauer, Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: zVg



Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF GmbH Betriebsmanagement

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Wir sanieren, übernehmen oder beteiligen uns an Ihrem Unternehmen!

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema

Gründer: Standort NÖ
7424 mal „aufgewertet“ 4/5

Im Gespräch

mit Gewerbe-Obfrau Renate
Scheichelbauer-Schuster und
KMU-Forscher Walter Bornett 6/7

Österreich

Schärfere Regeln
für Rating-Agenturen 8

Gründerzahlen 2012:
„GmbH light“ endlich umsetzen 9
Österreichs Unternehmertätigkeit
international anerkannt 9

Niederösterreich

Lehrlingstag zeigte
Chancen auf 10
Dänemark-Läufer traf
Lauf-Kids im WIFI St. Pölten 11
Besuch in der Zahn-Uni Krems 11
NÖ Messe-Saison angelaufen 11

Elternorientierte Personalpolitik VPI 18
gewinnt an Boden 11 Termine 19

Service

Thermische Sanierung: Förderung 12
Betriebsanlagen-Sprechtage 13
Serie „Vitale Betriebe:
Nachhaltig erfolgreich“ (2) 14
TRIGOS 2013 14
Klug entscheiden
mit Kopf und Bauch 16
Kundmachungen 17
Nachfolgebörse 18

Branchen

Gewerbe & Handwerk 20
Handel 22
Bank & Versicherung 23
Transport & Verkehr 24
Tourismus & Freizeit 25

Bezirke

Kleiner Anzeiger

Buntgemischt

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012: Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

77%

Die SVA verzeichnete im Vorjahr bei den Vorsorgeuntersuchungen in NÖ eine Steigerung um 77 Prozent – den höchsten Wert aller Bundesländer. Das Programm „Selbständig Gesund“ wurde vor einem Jahr als Pilotprojekt gestartet. Im Rahmen eines Gesundheitschecks können mit dem Arzt Gesundheitsziele festgelegt werden. Bei Zielerreichung spart man sich dann den halben Selbstbehalt.

KOMMENTAR

NAFES: Belebung für die gesamte Wirtschaft

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Mit der nunmehrigen Verlängerung der NAFES, der Förderaktion zur Sicherung der Nahversorgung, bis 2017 haben Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich ein klares Zeichen gesetzt.

Wir prolongieren damit ein Instrument, das sich sowohl als Belebungsfaktor für Ortskerne wie auch als Belebungsinstrument für die gesamte Wirtschaft – mit einem bisher ausgelösten Investitionsvolumen von 82 Millionen Euro – bewährt hat.

Neue, zusätzliche Schwerpunkte werden in der neuen Förderperiode für zusätzliche

Impulse sorgen. Es ist gut investiertes Geld. Denn vitale Unternehmen sind das Herzstück für lebendige Stadtkerne und damit ganze Kommunen. Und der blau-gelbe Handel mit seinem Umsatzvolumen von netto fast 38 Milliarden Euro steht dafür als ganz entscheidender Faktor.

Hand in Hand mit der NAFES geht freilich ein weiteres zentrales Belebungsinstrument für unsere Ortskerne: die niederösterreichische Raumordnung. Beide Säulen gehören zusammen.

An der gelungenen niederösterreichischen Raumordnung kann und darf nicht gerüttelt werden. Im Gegenteil: Ich sehe diese Raumordnung als Vorbildprojekt auch für andere Bundesländer. Und ich werde daher auch nicht müde, dieses Konzept – quasi als Exportschlager Marke Niederösterreich – auch anderen Bundesländern schmackhaft zu machen.



Wirtschaft regional:

NÖ Förderaktion NAFES bis 2017 verlängert

Die Förderaktion NAFES (Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufens in Stadt- und Ortszentren) wird bis 2017 verlängert.

Insgesamt stehen sechs Millionen Euro (fünf vom Land, eine von der WKNÖ) zur wirtschaftlichen Stärkung der Ortskerne zur Verfügung, erläuterten Landeshauptmann Erwin Pröll und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl anlässlich der feierlichen Unterzeichnung des neuen Fördervertrags.

Seit der Gründung der NAFES im Jahr 1998 wurden 640 Projekte mit insgesamt 12,6 Millionen Euro unterstützt und damit ein Investitionsvolumen von 82 Millionen Euro ausgelöst.



Foto: NÖ LPD/Reinberger

Wirtschaft international:

Rekord an Patenten - Ö auf Rang 16

München (APA/Reuters) - Tüftler und Erfinder haben im vergangenen Jahr so viele Ideen zum Patent angemeldet wie nie zuvor. Sowohl die Zahl der Anträge als auch die Zahl der erteilten Patente beim Europäischen Patentamt (EPA) in München erreichte Rekordwerte. Österreich lag mit 2.400 Anmeldungen (+1,9 Prozent) auf Rang 16.

Rekordjahr für Russlands Automarkt

Moskau (APA/dpa) - Russland und Deutschland liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Rang des größten europäischen Automobilmarktes. Die Autobauer haben auf dem russischen Markt im vergangenen Jahr 2,935 Millionen Fahrzeuge und damit so viele Wagen wie noch nie zuvor verkauft. In den kommenden Jahren wird Deutschland von Russland und auch Indien überholt, prognostizieren Experten.

Neue Hilfstranche für Griechenland

Washington (APA/AFP) - Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat nach langer Blockade eine weitere Tranche seiner Rettungskredite an Griechenland freigegeben. Der IWF-Verwaltungsrat stimmte der Auszahlung von 3,2 Milliarden Euro zu.

Die Summe war mehrere Monate lang eingefroren gewesen, weil der IWF an der Wirksamkeit der Maßnahmen der griechischen Regierung zum Abbau der enormen Staatsverschuldung zweifelte.

KURZ NOTIERT

Das „Convention Bureau Niederösterreich“ konnte vier neue Premium-Locations dazugewinnen. Damit arbeiten nun 50 Top-Partner mit Niederösterreichs Drehscheibe für den Wirtschaftstourismus (Kongresse, Tagungen etc.) zusammen.

Mit dabei ist z. B. auch die neue NV

Arena in St. Pölten, Österreichs modernstes Kleinstadion, das auch die Ausrichtung unterschiedlichster Business-Veranstaltungen ermöglicht.

Katalog-Bestellungen kostenlos per E-Mail (convention@noe.co.at) oder über www.convention-bureau.at

Thema 4178

ausführliche Gründungs-
Beratungen gab's 2012 in den
WKNÖ-Bezirksstellen – sowie
14.500 Kurzberatungen

Gründer: Standort NÖ 7424 mal „aufgewertet“

Niederösterreichs Gründerbilanz für 2012 fällt trotz der wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten durchaus erfreulich aus: Im Vorjahr wurden in NÖ 7424 Gründungen registriert, nur um 60 weniger als 2011.

Ohne die selbstständigen Personenbetreuer waren es 5.300 Gründungen. Auch hier fällt das Minus mit weniger als einem Prozent moderat aus. „Niederösterreich ist und bleibt ein Land der Gründerinnen und Gründer, ein Land mit lebendigem Unternehmertum“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Sonja Zwazl, bei der Präsentation der Gründerzahlen.

Jeder fünfte neue Betrieb hat seinen Standort in NÖ

Jeder fünfte Betrieb, der 2012 neu in Österreich gegründet wurde, „steht bei uns in Niederösterreich“, sagt Zwazl, konkret liegt

der NÖ-Anteil an den insgesamt 34.279 Gründungen in ganz Österreich bei 21,4 Prozent. „Jedes neue Unternehmen macht den Standort Niederösterreich noch ein Stück stärker“, freut sich Zwazl.

Niederösterreich liegt auch bei der Gründungsintensität im Spitzenfeld. Das ist jene Zahl, die die Anzahl der Neugründungen im Verhältnis zu den aktiven Kammermitgliedern ausdrückt.

Mit 8,9 Prozent rangiert Niederösterreich dabei auf Platz 2 hinter dem Burgenland. Österreichweit liegt die Gründungsintensität bei 7,88 Prozent.

Besonders erfreut ist die WKNÖ-Präsidentin auch über die Tatsache, dass NÖ bei den Gründungen einen der höchsten Frauen-Anteile hat: Während der

Österreich-Durchschnitt (ohne die Personenbetreuerinnen) bei 42,1 Prozent liegt, macht der Anteil der blau-gelben Gründerinnen 43,2 Prozent aus.

Über 80 Prozent der Neustarts erfolgen als Einzelunternehmen

„1993, also vor nur 20 Jahren, wurden gerade einmal 27,2 Prozent der neuen Unternehmen von Frauen gegründet. Jetzt sind es – ohne Personenbetreuer – um 16 Prozentpunkte mehr, also 43,2 Prozent. Und nimmt man die selbstständigen Pflegekräfte dazu, sind ohnedies sechs von zehn Gründungen weiblich.“

Das Einzelunternehmen bleibt seit Jahren unangefochten beliebteste Rechtsform bei den Gründungen. Über 80 Prozent aller „Neustarts“ erfolgten auf diesem Weg. Weit abgeschlagen die „GesmbH“ mit knapp 11 Prozent und weitere Rechtsformen.

Nach Sparten liegt das „Gewerbe und Handwerk“ mit knapp 60 Prozent der Neugründungen in NÖ mit Abstand an der Spitze, gefolgt vom Handel (18 Prozent), der Sparte „Information und Consulting“ (15 Prozent) und der Sparte „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ (5 Prozent). Betrachtet man die Gründungen auf der Ebene der Fachgruppen, so sind die gewerblichen Dienstleister mit knapp 36 Prozent die absoluten Spitzenreiter.

NÖs Betriebe mit überdurchschnittlicher Überlebensquote

Das Durchschnittsalter der Gründer liegt ohne Personenbetreuer bei 37,8 Jahren. Mit den Personenbetreuern steigt es um genau 2 Jahre auf 39,8 Jahre.

Wer den Start dann einmal gut geschafft hat, dem kann man in NÖ eine besonders hohe „Überlebensquote“ voraussagen.

Nach drei Jahren waren in NÖ zuletzt noch fast 82 Prozent der Neugründungen am Leben (Österreich: 79, 6 %); nach 5 Jahren lag die Überlebens-Quote bei 72 Prozent (Österreich: 69 %) und nach 7 Jahren bei 66 Prozent (Österreich: 61,6 %).

JW fordert: „Schulden runter – Zukunft rauf!“

Im Interesse der Gründer fordert die Junge Wirtschaft gerade auch im Wahljahr 2013 die Fortsetzung des Konsolidierungskurses. „Die positive Budgetentwicklung ist zentral für die wirtschaftliche Stabilität in Österreich und damit auch für die Chance von jungen

FAKTEN-BOX

Die **Top 5 Frauenbranchen** bei den Gründungen in Österreich:

- ▶ Mode & Bekleidungs-technik (89,8 %)
- ▶ Friseur (89,2 %)
- ▶ Fußpfleger, Kosmetiker & Masseur (85,7 %)
- ▶ Gewerbliche Dienstleister (84,5 %)
- ▶ Direktvertrieb (83,4 %)

Die **Top 5 Männerbranchen** bei den Gründungen in Österreich:

- ▶ Sanitär-, Heizungs- & Lüftungstechniker (99,0 %)
- ▶ Mechatroniker (98,6 %)
- ▶ KFZ-Techniker (98,4 %)
- ▶ Holzbau (97,9 %)
- ▶ Dachdecker, Glaser und Spengler (95,8 %)

Die NÖ Bezirke mit der höchsten **Gründungs-Rate** (Neugründungen pro 1000 Einwohner) waren:

- ▶ Wien-Umgebung 6,3
- ▶ Mödling 6,1
- ▶ Wr. Neustadt (Stadt/Land) 5,4
- ▶ Korneuburg 5,3
- ▶ Bruck/Leitha und Tulln je 4,9
- ▶ Baden, Horn und Lilienfeld je 4,7
- ▶ Krems (Stadt/Land) 4,5
- ▶ **NÖ-Durchschnitt 4,6**

„Jedes neue Unternehmen macht den Standort NÖ noch ein Stück stärker...“

Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ



Der Frauenanteil bei den Neugründungen in NÖ ist abermals gestiegen - inklusive der Personenbetreuerinnen auf knapp 62 Prozent. Junge Frauen sind als Gründerinnen aber eher die Ausnahme. Das Durchschnittsalter der weiblichen Einzelunternehmerinnen liegt bei 40 Jahren.
Fotos: Waldhäusl/Lechner

Unternehmerinnen und Unternehmern“, verweist JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach auf das JW-Motto „Schulden runter – Zukunft rauf!“

Studien haben gezeigt, dass rund 80 % der Schüler und Studierenden während ihrer Ausbildung nicht aktiv auf das Gründen aufmerksam gemacht, geschweige denn fürs Gründen begeistert werden.

Für die JW spielt das Lebensmodell „Selbstständigkeit“ aber eine entscheidende Rolle. Aulenbach: „Wir wünschen uns ein aktives Aufzeigen der Alternative Selbstständigkeit.“

„Wir wollen Schülern und Studierenden am 26. April im WIFI in St. Pölten die Chance geben, in diese Thematik hinein zu schnuppern.“

„Wer sonst soll das Land in eine wirtschaftlich positive Zukunft bringen, wenn nicht junge, ambitionierte Menschen mit innovativen Ideen?“, so Aulenbach.

Für Sonja Zwazl ergibt sich das Fazit, dass „unser Bildungssystem mehr Lust auf Selbstständigkeit machen muss. Da ist in den letzten Jahren schon manches passiert, aber da müssen wir weiter drauf bleiben. Denn Unternehmertum bringt’s“.



Sonja Zwazl und Markus Aulenbach präsentierten die Gründer-Bilanz 2012.

Info-Tag für angehende UnternehmerInnen am 26. April im WIFI St. Pölten

Die Junge Wirtschaft organisiert deshalb wieder den NÖ JungunternehmerInnentag JUTA 2013, der schon 2012 rund 200 TeilnehmerInnen nach St. Pölten gelockt hat. Hier gibt es einen Tag mit kompetenten Informationen rund um die Selbstständigkeit. 2013 sollen vor allem junge Menschen angesprochen werden, die sich den Weg zur eigenen Firma vorstellen können, aber noch zu wenig darüber wissen. Aulenbach:

Die TOP-TEN DER HAUPT-MOTIVE DER GRÜNDER IN NÖ

- ▶ Die Motive der Gründer haben sich in den vergangenen Jahren kaum verändert.
- ▶ Wollte immer schon selbständig sein 17%
- ▶ Wollte in meiner Zeit- und Lebensgestaltung flexibler sein 10,4%
- ▶ Wollte lieber eigener Chef sein als einen Chef haben 7,5%
- ▶ Wollte mir ein zweites Standbein neben meinem Beruf schaffen 10,2%
- ▶ Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind leichter umsetzbar 6,8%
- ▶ Wollte die Verantwortung, die ich als Angestellter zu tragen hatte, im eigenen Unternehmen einbringen 8,6%
- ▶ Wollte mein Einkommen steigern 6,6%
- ▶ Selbstständigkeit bietet mir neue Berufsperspektive 8,2%
- ▶ Arbeitsmarkt: Selbstständigkeit war für mich die Alternative 5,3%
- ▶ War bereits selbstständig, habe ein weiteres Gewerbe angemeldet 3,1%

Im Gespräch

„Gemeinsam leisten wir enorm viel“

Warum das NÖ Gewerbe ein Garant für Stabilität ist – das erklärten „Gewerbe und Handwerk“-Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und KMU-Forscher Walter Bornett im Gespräch mit der NÖWI.

NÖWI: Was können Sie uns zur Gewerbe- und Handwerks-Bilanz 2012 sagen?
Bornett: In den ersten neun Monaten gab es einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, dann wie-

der eine Verbesserung. Vor allem in den großen Branchen wie dem Bau- und Baunebengewerbe. Daher gehe ich davon aus, dass sich die Bilanz 2012 mit Plus-Minus Null ausgehen wird.

Das mag jetzt nicht berauschend klingen, aber die Stabilität ist typisch – im positiven Sinn – für das Gewerbe und Handwerk. Es ist nicht so konjunkturabhängig wie andere Wirtschaftsbereiche. Da gibt es keine Wachstumssprünge nach oben, aber auch keine tiefen Abstürze nach unten.

Angenommen, Sie müssten einen Werbeslogan für das NÖ Gewerbe und Handwerk erfinden? Was fällt Ihnen da zuerst ein?

Scheichelbauer-Schuster: Gemeinsam leisten wir enorm viel! Wir erzielen in NÖ einen Umsatz von 12 Mrd. Euro und bilden über die Hälfte aller Lehrlinge aus. Ich möchte mich dafür bei allen Handwerks- und Gewerbebetrieben – egal ob groß oder klein – bedanken. Sie leisten Großartiges für den Wohlstand im Land und nicht zuletzt für ihre Region. Daraus leitet sich unser Werbe-Slogan ab: Einfach naheliegend.

Bornett: Wenn ich einen Stärkenkatalog für das Gewerbe machen müsste, dann wäre diese lokale Verankerung ganz oben zu finden.

Gewerbe-Betriebe wandern nicht so schnell ab, da bleiben die Steuern und Abgaben in der Region!

Die wirtschaftlich unsicheren Zeiten spielen also keine so große Rolle?

Scheichelbauer-Schuster: Es kommt uns sogar entgegen, dass der Konsument immer mehr Wert auf Nachhaltigkeit und Beständigkeit legt.

Bornett: Das Gewerbe liegt voll im Trend.

Scheichelbauer-Schuster: Unsere Betriebe sind traditionell eher klein strukturiert, dadurch aber stabil und verlässlich.

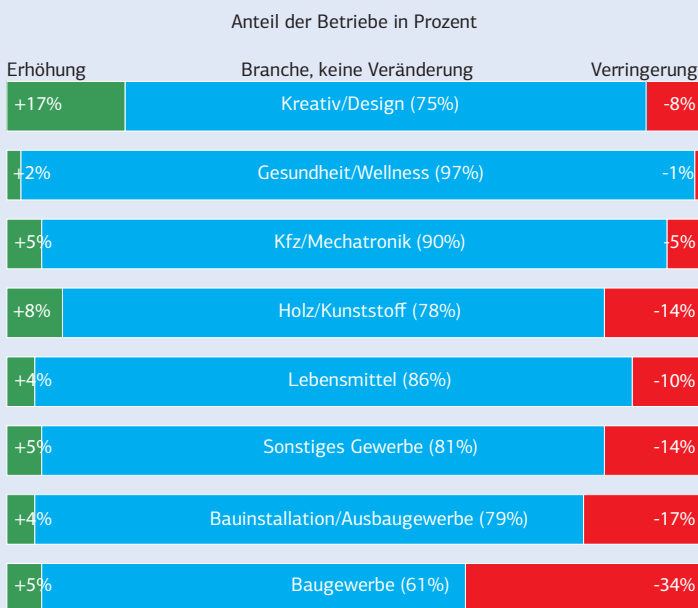
Wir haben sogar im Krisenjahr 2008 einen fünfprozentigen Zuwachs bei den Mitarbeitern zu verzeichnen gehabt.

Insgesamt beschäftigen wir die meisten Mitarbeiter. 131.000 sind es aktuell! Das Gewerbe bleibt weiterhin Garant für die Stabilität im Land.

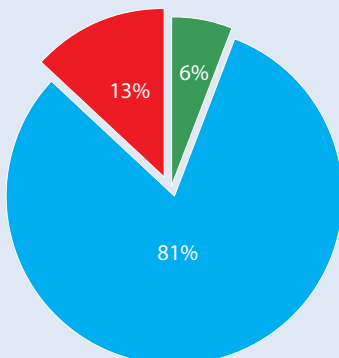
Bornett: Was geradezu sensationell ist, wozu ich dem niederösterreichischen Gewerbe wirklich gratulieren muss: Den Betrieben ist in den letzten Jahren

Gewerbe & Handwerk

Geplante Veränderungen des Personalstandes - 1. Quartal 2013*



*Quelle: KMU Forschung Austria



81% der befragten Betriebe erwarten für das erste Quartal 2013 keine Veränderung des Personalstandes. Dies zeigt, dass das Gewerbe und Handwerk ein stabiler Wirtschaftsbereich ist.

Grafik: Astrid Hofmann



Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Gewerbe-Forscher Walter Bornett: „Die Betriebe in NÖ sind traditionell eher klein strukturiert, dadurch aber stabil und verlässlich.“

Foto: NÖWI/Absenger

AKTUELLE FORDERUNGEN

Damit Gewerbe & Handwerk weiterhin als wichtige Leistungsträger der Wirtschaft in NÖ agieren können, hat die Sparte einen Forderungskatalog erstellt. Die wichtigsten Punkte

- * Handwerkerbonus
- * Investitionszuwachsprämie
- * Verstärkte Förderung der thermischen Sanierung

- * Regelung für Teilkrankenstände
- * Bessere Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitszeit-Gestaltung
- * Gratisbezug für verbindlich erklärte Normen
- * Einführung eines verpflichtenden Unterrichtsfaches „Berufsorientierung“



Lokale Verankerung liegt im Stärken-Katalog der Gewerbebetriebe ganz oben. Steuern und Abgaben bleiben in der Region.

Fotos: WKÖ – Corbis // Szweczyk/iStockphoto

gelungen, ihre Eigenkapitalbasis von 10 auf 30 Prozent zu steigern!

Auf welche Faktoren führen Sie dieses sensationelle Ergebnis zurück?

Bornett: Die neue Unternehmergeneration legt mehr Wert auf betriebswirtschaftliches KnowHow. Natürlich gibt es auch den Druck von der Kreditgeberseite her, entsprechend gute Bonitäten vorzuweisen.

Was sich auch bezahlt macht?

Scheichelbauer-Schuster: Ja, für beide Seiten. Jede Bank ist gut beraten, auf Gewerbebetriebe zu setzen.

Die wichtigsten Verbesserungen, welche Sie für Ihre Mitglieder erzielen konnten?

Scheichelbauer-Schuster: An erster Stelle steht da für mich unser Biaternetzwerk BIENE-- die Kurzform steht für BIETerNetzwerk. Worum geht es? Vertragsbedingungen öffentlicher Ausschreibungen werden einem Qualitätscheck unterzogen. Dieser erspart den Betrieben Zeit und Kosten und reduziert das Risiko, „Vertragsfallen“ zu übersehen. BIENE stellen wir dem Bau- und allen Baunebenberufen zur Verfügung.

Bornett: Der Anteil der öffentlichen Aufträge macht bei diesen Branchen im Durchschnitt an die 30 Prozent aus.

Scheichelbauer-Schuster: Hier

ist das für die Gemeinden gedachte Vergabehandbuch unbedingt zu erwähnen. Die Verlängerung der Schwellenwertverordnung passt da ebenfalls dazu. Und für viele Betriebe bzw. deren Kunden bewährt sich die Kleinauftragsplattform.

Weitere Verbesserungen?

Scheichelbauer-Schuster: Der NÖ Begabungskompass ist eine wertvolle Orientierungshilfe für die Jugendlichen am Start in die Berufswelt und für die Betriebe ein wichtiges Instrument im Kampf gegen den Facharbeitermangel.



Vielfalt und Flexibilität der Gewerbe- und Handwerksbetriebe in NÖ sind Stärken der gesamten Branche. Jetzt fordert die Sparte als Interessenvertretung auch flexiblere Arbeitszeiten.

Die größten Herausforderungen für die Mitglieder?

Bornett: Der durchschnittliche Auftragsbestand wird jedes Jahr weniger. Wo früher eine mittelgroßer Betrieb 12 oder 14 Wochen ausgelastet war, sind es jetzt nur mehr 7 Wochen. Die Kundenentscheidungen fallen immer kurzfristiger, **Scheichelbauer-Schuster:** Wobei sich die Leistungszeiten keineswegs ausgeweitet haben. Nur die Zahlungsfristen, was insgesamt das Wirtschaften nicht leichter macht.

Deshalb fordern wir als Inter-

essenvertretung ja flexiblere Arbeitszeiten, damit die Betriebe in diesem geänderten Arbeitsumfeld besser wirtschaften können.

Im Ausblick auf 2013: Wie ist da die Stimmung?

Scheichelbauer-Schuster: Laut Umfrage sind 80 Prozent (!) unserer Betriebe positiv gestimmt. Sie wollen auch den Beschäftigungsstand beibehalten.

Bornett: Was ja der wichtigste Indikator ist, denn den Personalstand kann ich nur halten, wenn die Auslastung gegeben ist.

Scheichelbauer-Schuster: Deshalb sehen wir als Interessenvertretung trotz der nicht so leichten allgemeinen Lage sehr zuversichtlich in die Zukunft

Was bedeutet es für Sie persönlich, einen Gewerbebetrieb zu führen?

Scheichelbauer-Schuster: Es ist einfach schön zu sehen, dass alle in der Firma zusammenhalten. Wenn es positive Rückmeldungen von Kunden gibt, entschädigt dies für so manchen Ärger, z.B. mit der Bürokratie.

Wenn Sie noch einmal von vorne beginnen könnten, würden Sie sich wieder für die Selbständigkeit entscheiden?

Scheichelbauer-Schuster (ohne zu zögern): Ja!

Österreich

TRAINEE-PROGRAMM

Die WKÖ sucht fünf EU-Trainees - jetzt bewerben!

Um die Interessen der österreichischen Wirtschaft in Europa bestens zu vertreten, braucht es qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher nimmt die Wirtschaftskammer Österreich mit 1. September 2013 wieder bis zu 5 neue EU-Trainees auf. Das 3-jährige EU-Traineeprogramm (wko.at/eu, wko.at/hr) beginnt mit einer Ausbildung in der WKÖ, wobei die EU-Trainees verschiedenen politischen Abteilungen und Sparten zugeteilt werden. Danach steht ein Auslandseinsatz auf dem Programm – entweder in Form eines Praktikums bei den EU-Institutionen oder in Form einer Entsendung an das EU-Büro der WKÖ in Brüssel bzw. in einen europäischen Verband.



Zu den Anforderungen für eine erfolgreiche Bewerbung zählen unter anderem ein abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium (insbesondere der Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften), ausgezeichnetes EU-Wissen sowie sehr gute Englisch- und gute Französischkenntnisse. Bewerbungen können bis 22. Februar 2013 online unter <http://wko.at/eu/trainees> eingereicht werden.

Schärfere Regeln für Ratingagenturen



Das EU-Parlament hat jetzt schärfere Regeln für Ratingagenturen be- schlossen, die zu mehr Transparenz und Fairness führen sollen.

Die Neuregelung soll verhindern, dass sich Anleger automatisch und übermäßig auf Ratings von Emittenten von Staatsanleihen und Aktien stützen. Ratingagenturen sollen unaufgeforderte Staatsschulden-Bewertungen nur zu bestimmten Zeiten geben dürfen. Außerdem gibt es klare Haftungsregelungen. So können Anleger und Emittenten vor Gericht Verluste einklagen, wenn Ratingagenturen grob fahrlässig handeln. Die Agenturen werden verpflichtet, die wesentlichen Faktoren zu erläutern, die den Ratings zugrunde liegen.

Die WKÖ begrüßt die verstärkte Regulierung und Beaufsichtigung der Ratingagenturen als ein wichtiges Element der Finanzmarktreform. Es ist unumstritten, dass Ratingagenturen zur Entstehung

der Finanzkrise beigetragen haben. Nahezu alle europäischen Wertpapier-Emittenten und Staaten sind von nur drei US-Rating-Agenturen abhängig: Moody's, Standard & Poor's und Fitch Ratings. Ein schlechtes Rating verteuert die Aufnahme von frischem

„Die WKÖ begrüßt die verstärkte Beaufsichtigung der Ratingagenturen als wichtiges Element der Finanzmarktreform.“

Christoph Leitl

Geld am Kredit- und Kapitalmarkt. Wegen des höher bewerteten Ausfallrisikos fallen höhere Zinsen an. Die Kreditbewertungen der Länder wirken sich auch auf die Bewertungen der dort ansässigen Firmen und Banken aus. Wird ein Land abgestuft, verteuert sich kurz- bis mittelfristig auch die

Fremdfinanzierung für Firmen und Banken. Die Ratings haben also einen deutlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Landes.

Die Ratingagenturen haben ihre Zeitpunkte für downgrades nicht immer richtig gewählt, und dadurch Schuldenprobleme oftmals noch verstärkt. Ratingagenturen kann jedoch nicht die Schuld für den aktuellen Konsolidierungsbedarf der öffentlichen Haushalte und für die dringende Notwendigkeit nationaler Strukturreformen in den einzelnen Staaten gegeben werden. Auch der Internationale Währungsfonds, die OECD und die EU-Kommission zeigen regelmäßig strukturelle Probleme in den öffentlichen Haushalten auf. Die Ratingagenturen hätten die Probleme einzelner südlicher Euro-Staaten aber schon früher und deutlicher aufzeigen können. ■

► Kontakt: EU-Büro der WKÖ
Mail: eu@eu.austria.be
Tel.: 0032 2 286 5880 (Mag. Annerl)

AUSSENWIRTSCHAFT

Slowakische Delegation zu Besuch in der WKÖ

„Rund 2000 Niederlassungen österreichischer Firmen gibt es derzeit in der Slowakei – Tendenz steigend. Das bilaterale Handelsvolumen zwischen Österreich und der Slowakei macht rund sechs Milliarden Euro aus, die österreichischen Investitionen ebenfalls sechs Milliarden“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei einem Besuch einer hochrangigen slowakischen Delegation, angeführt von Ministerpräsident Robert Fico, in der Wirtschaftskammer Österreich.

88 Prozent der österreichischen Unternehmen, die in der Slowakei investiert haben, würden es wieder tun, sagte Fico bei einem Firmen-Round Table mit Unternehmensvertretern.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Ministerpräsident Robert Fico.





SERVICE & INFORMATION

Leitfaden für Gründerinnen und Gründer

Tipps für die Unternehmensgründung, Finanzierungs- und Marketingüberlegungen, Fragen des Gewerbe- und Betriebsanlagenrechts, eine Übersicht über die aktuellen Rechtsformen, u.v.m. Erhältlich als Broschüre oder Online-Dokument auf www.gruenderservice.at/publikationen

Leitl: Regierungsbeschluss zur „GmbH light“ endlich umsetzen

Österreichs Gründerland-schaft ist robust. Trotz konjunktureller Unsicherheiten wagten im vergangenen Jahr 27.194 Neugründer den Schritt in die Selbständigkeit.

Das ist ein geringfügiger Rückgang von 1,3 Prozent oder 361 Neugründungen. „Angesichts der internationalen Verunsicherung ein gutes Ergebnis, das zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Markus Roth, Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft, und dem deutschen Crowdfunding-Experten Oliver Gajda.

Im vergangenen Jahr wurde vieles für Jungunternehmer erreicht: Neben der Einführung des Krankengeldes und der Erhöhung des Wochengeldes nannte der Präsident auch den zinsfreien Aufschub der Versicherungsnach-

zahlung der ersten drei Jahre und die von der Bundesregierung initiierten Fonds für Jungunternehmer.

Ein wichtiger Schritt sei nun, den Beschluss der Regierung zur „GmbH light“ endlich umzusetzen, betonten Leitl und Roth unisono. „Es ist mehr als erfreulich, dass die Regierung unsere Initiative dazu aufgegriffen hat. Das Interesse an dieser neuen Rechtsform ist groß. Jetzt muss es rasch an die Umsetzung gehen“, so Roth.

Alternative Finanzierungsmodelle

Vor dem Hintergrund verschärfter Eigenkapitalregeln für Banken sei es ohne Sicherheiten für einen angehenden Jungunternehmer so gut wie unmöglich geworden, Kreditfinanzierungen zu bekommen, so Roth. Deshalb müssen alternative Finanzierungsmöglichkeiten so rasch wie möglich forciert werden.

Bei Crowd Funding und Crowd Investing bestehen jedoch massive Rechtsunsicherheiten für die Unternehmer. Um auszuloten, welche legalen Änderungsnotwendigkeiten bestehen, hat die Wirtschaftskammer bei der Jungen Wirtschaft eine Expertengruppe initiiert.

Einer der teilnehmenden Experten ist Oliver Gajda, Mitbegründer des European Crowdfunding Network: „Wir brauchen europaweit einen offenen Diskurs, um neue Möglichkeiten für alternative Finanzierungsformen zu erarbeiten. Österreich hat hier die Chance, eine Vorreiterrolle einzunehmen.“ ■



Von links: JW-Bundesvorsitzender Markus Roth, WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Oliver Gajda, Mitbegründer European Crowdfunding Network.

Fotos (5): WKÖ

Unternehmertum in Österreich kann sich international sehen lassen

Global Entrepreneurship Monitor attestiert Österreich gute Performance, Reformbedarf besteht bei Bildung, Steuern und Bürokratie.

Bei der Präsentation des Global Entrepreneurship Monitors (GEM), der weltweit größten Vergleichsstudie zur unternehmerischen Aktivität, hat Österreich hinter den USA, Singapur, den Niederlanden und der Slowakei den sehr erfreulichen 5. Platz

innerhalb einer vergleichbaren Gruppe von 24 entwickelten Industrienationen Europas, Asiens und Amerikas erlangt. „Dies ist einmal mehr ein Zeichen, dass Österreich ein dynamisches Unternehmerland ist“, so WKÖ-Präsident Leitl.

Die Österreich-Ergebnisse des GEM ergeben, dass fast 9,6 Prozent der 18- bis 64-Jährigen entweder in der Vorgründungsphase sind oder innerhalb der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben. „Diejenigen, die sich jetzt in der Vorgründungsphase befinden, werden sich über kurz oder

lang auch in den offiziellen Gründerzahlen wiederfinden“, so Leitl.

Ein weiterer Mehrwert im Rahmen des GEM: Durch die Unterstützung der Wirtschaftskammern Österreichs sind erstmals valide Daten für Bundesländervergleiche vorhanden.

Der GEM identifiziert jedoch auch Schwachstellen bzw. hinderliche Faktoren für das Unternehmertum. So benutzen fast 79 Prozent der JungunternehmerInnen Technologien, die älter als fünf Jahre sind. „Dies sollten wir unbedingt als Zeichen verstehen, im

Technologiebereich, bei Innovation und Forschung sowie Bildung anzusetzen“, so Leitl. Auch die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen seien vollinhaltlich zu unterstützen: Die unternehmerische Erziehung in Schulen gehört verbessert, Rahmenbedingungen für Unternehmen müssen passen - Stichwort Steuer- und Abgabenlast senken und Bürokratieabbau vorantreiben - und das finanzielle Umfeld (z.B. Venture Capital oder Kapitalmarkt-Finanzierung) muss unternehmerfreundlicher gestaltet werden. ■

Niederösterreich



Bei der Hauptveranstaltung zum Lehrlingstag im Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) in Wiener Neustadt – v.l. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Marcell Deussner (Schüler, LBS Wr. Neustadt), ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki, Landesschulratspräsident Hermann Helm, Lehrling Patricia Fuchs (Zerspanungstechnikerin, KBA AG), LR Petra Bohuslav, Matthias Lemp (Geschäftsführer Lemp Energietechnik), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Marion Auinger (Schülerin, LBS Wr. Neustadt), Wr. Neustadts Vizebgm. Christian Stocker, NÖs IV-Geschäftsführerin Michaela Röither, Georg Grund-Groiss (AMS Bezirksstellenleiter Wr. Neustadt) und Stadtrat Horst Karas (Wr. Neustadt).

Foto: ecoplus/BRENEIS

Lehrlingstag zeigte viele Chancen auf

110 Schulen, fast 4.000 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 16 Jahren und über 100 teilnehmende Unternehmen – die Bilanz für den „Lehrlingstag 2013“ fällt positiv aus.

„Das Ziel unserer gemeinsamen Initiative haben wir erreicht; nämlich möglichst viele Jugendliche auf die Chancen aufmerksam zu machen, die eine Lehre bietet“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Bei den Unternehmerdialogen habe sich immer wieder gezeigt, wie wichtig qualifizierter Nachwuchs für den Erfolg der heimischen Unternehmen ist. „Auf der anderen Seite bietet eine Lehre gute und sichere Jobaussichten“, resümiert die Wirtschaftslandesrätin.

Gute Fachkräfte sind praktisch in allen Branchen gefragt. „Mit

über 200 verschiedenen Lehrberufen bietet die Lehre Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten, einen sicheren und gut dotierten Beruf zu erlernen“, betont auch die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Sonja Zwazl.

Richtige Berufswahl ist entscheidender Faktor

Eine besondere Stärke der dualen Ausbildung liege in der Verknüpfung der betrieblichen Ausbildung mit den in ganz NÖ angesiedelten Landesberufsschulen. Hier finden die Lehrlinge ein

Umfeld mit Ausstattungen auf dem neuesten Stand der Technik vor.

„Regelmäßig kommen unsere Lehrlinge mit Spitzenplätzen von internationalen Berufswettbewerben heim. Das ist gleichermaßen ein Beleg für den Einsatz unserer Jugend wie auch für die hervorragende Qualität der Lehrausbildung in unseren Betrieben“, erklärt die WKNÖ-Präsidentin.

Für Zwazl ist die richtige Berufswahl der entscheidende Faktor. „Mit dem neuen NÖ Begabungskompass haben wir das richtige Instrument, die individuellen Talente unserer Jugendlichen zu heben und ihnen die zu diesen Talenten passenden beruflichen Möglichkeiten aufzuzeigen.“

Die Vertreter der WKNÖ machten in diesem Zusammenhang auch auf die „Lehre nach der

Matura“ aufmerksam und auf die Initiative „Let’s Walz“, mit der Auslandspraktika für Lehrlinge unterstützt werden.

Betätigungsfeld für Techno-Freaks

Im Rahmen des Lehrlingstages hatten auch 16 Landesberufsschulen ihre Tore geöffnet, um die Angebote der dualen Ausbildung hervorzuheben. Zahlreiche Institutionen, etwa das AMS, die WKNÖ oder ecoplus, sowie über 100 Betriebe nutzten die Chance, sich dort zu präsentieren.

Zum Inventar der Landesberufsschulen gehört übrigens auch – europaweit einzigartig – eine Laseranlage, „ein unendliches Betätigungsfeld für Technofreaks“, sagt Landesschulrats-Präsident Hermann Helm.

Dänemark-Läufer Grasel traf Lauf-Kids im St. Pöltner Schwaighof



Foto: Gerald Lechner

Auf seinem Langstrecken-Lauf von Wien über 1300 km nach Kopenhagen machte der Wiener Neustädter IT-Berater Florian Grasel auch im Schwaighof der WKNÖ Station, wo er mit einigen

lauffreudigen WKNÖ-Mitarbeitern und den Kids der Sportmittelschule Böheimkirchen vom Klangturm her eingetroffen war. Dort traf Grasel WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Bildmitte) und WKNÖ-Direktor

Franz Wiedersich zu einem kurzen Gespräch. Der Microsoft-Spezialist und passionierte Sportler propagiert auf diese Weise, welche Möglichkeiten uns die moderne Kommunikationstechnik eröffnet.

„My office is where I am!“ Täglich stehen bis zu 70 Lauf-Kilometer auf seinem Programm, am 4. Februar will Grasel in Kopenhagen eintreffen und dort an einer IT-Konferenz teilnehmen.

Besuch im Ambulatorium der Zahn-Uni in Krems

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl stattete dieser Tage dem Zahnambulatorium der „Danube Private University“ (DPU) für Zahnmedizin in Krems einen Besuch ab. Die DPU wird getragen von der PUSH Postgraduale Universitätsstudien für Heilberufe GmbH, die weltweit in der Durchführung von Master-of-Science-Studiengängen für Zahnärzte/-ärztinnen tätig ist.

In Krems haben Marga Wagner-Pischel und Jürgen Pischel rund

20 Millionen Euro in den Umbau und die top-moderne Ausstattung des neuen Zahnambulatoriums investiert.

Es verfügt über über 48 Behandlungsplätze, Röntgeneinrichtungen, OP-Räume sowie alle notwendigen medizinischen und klinischen Einrichtungen.

Gesprächsthema mit den WKNÖ-Vertretern rund um Präsidentin Sonja Zwazl war auch der Ausbau des Gesundheits-Tourismus in der Region.



V.l. WK-Bezirksobmann Gottfried Wieland, Thomas Hagmann, Marga Wagner-Pischel und Jürgen Pischel, die beiden Gesellschafter der PUSH GmbH, und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Foto: Astrid Hofmann

Messe-Saison in NÖ ist wieder angelaufen

Die Messesaison hat wieder begonnen. Einer der ersten Höhepunkte wird die „Boot Tulln - Austrian Boat Show“ Anfang März sein.

Alle NÖ Messe-Termine auf einen Blick unter wko.at/noe/messen

F: www.messe-tulln.at



Elternorientierte Personalpolitik gewinnt an Boden



Die Charta zur neuen Vereinbarkeit Eltern und Wirtschaft – eine Initiative von WKNÖ und Land NÖ – will Unternehmen zu einer elternorientierten Personalpolitik motivieren, die die Balance von Berufs- und Familienwelt unterstützt sowie berufstätigen Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert.

Von den positiven Effekten einer elternorientierter Personalpolitik ist auch Gewerbe-Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (li) – im Bild mit LR Barbara Schwarz überzeugt. Foto: zVg

Service

Förderung für thermische Sanierung

Auch für 2013 werden thermische Sanierungsmaßnahmen für Betriebe und Private gefördert. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln werden Klimaschutzprojekte unterstützt, die dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen leisten sollen. Die Förderung wird in Form eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschuss vergeben.

In Betrieben werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden mit einem Mindestalter von 20 Jahren gefördert.

Erfolgt gleichzeitig mit der Sanierung eine Heizungsumstellung oder wird ein Energiesparprojekt realisiert, so kann man zusätzlich zum Standardförderungssatz um einen Bonus ansuchen. Das Ansuchen muss vor Baubeginn bzw. Liefertermin bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, unter Beilage aller notwendigen Unterlagen, elektronisch auf www.public-consulting.at bis 31. Dezember 2013 gestellt werden.

NEU: Erstmals werden auch Teilsanierungen, wie beispielsweise die Dämmung der obersten Geschossdecke bzw. des Daches gefördert. Auch für denkmalgeschützte Gebäude gibt es einen Förderschwerpunkt.

Anschlussförderung durch das Land NÖ

Das Land Niederösterreich bietet darüber hinaus auch eine Anschlussförderung in der Höhe von



max. 10 Prozent der Förderbasis der oben genannten Förderung an. Die Voraussetzungen beider Förderungen sind im Wesentlichen gleich.

Thermische Sanierung beim privaten Wohnbau

Zielgruppe für den **Sanierungsscheck 2013** sind Personen, die (Mit-)Eigentümer, Bauberechtigte oder Mieter eines Ein- oder Zweifamilienhauses bzw. Wohnungseigentümer und

Mieter (Wohnungen im mehrgeschossigen Wohnbau) sind.

Gefördert werden thermische Sanierungen bestehender Wohngebäude, die älter als 20 Jahre sind (Datum der Baubewilligung vor dem 01.01.1993) sowie Maßnahmen zur Umstellung von Wärmezeugungssystemen. Eigentümer ohne einstimmigen Beschluss und natürliche Personen, die Mieter von Wohnungen sind, können für den Tausch der Fenster und Außentüren einen Förderungsantrag stellen.

NEU: Schnelles Einreichen zahlt sich dieses Jahr besonders aus! Wer bis 30. Juni 2013 einreicht und bis 31. März 2014 alle Maßnahmen umgesetzt hat, kann anstatt der Förderobergrenze von bis zu 20%, sogar bis zu 30% der förderungsfähigen Investitionskosten lukrieren, aber maximal 9000 Euro.

Hinweis: Eine Kombination mit Fördermitteln der NÖ Wohnbauförderung ist möglich!

WEITERE INFOS ...

... und **Details** zur Einreichung bei der Abteilung

Umwelt, Technik und Innovation der Wirtschaftskammer NÖ
Tel. 02742/851-16301).



Thermische Sanierungen zahlen sich doppelt aus: Neben dem Beitrag zum Klimaschutz spart man auch noch Geld. Je früher man einreicht, desto mehr kann man sparen.

Fotos: Juice Images/Corbis und Waldhäusl

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung

durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsantrag anzuwenden. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung,

bietet die Wirtschaftskammer NÖ fünf Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** in den jeweiligen WKNÖ-Bezirksstellen stattfinden. Nutzen Sie diese Sprechtage zur Vorbereitung. Eine Anmeldung für die Sprechtage ist unbedingt erforderlich!

Sprechtage der WKNÖ ...

► **Sprechtage Industrieviertel**
DI 26. Feb., Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt Tel. 02622/22108.

► **Sprechtage Mostviertel**
DI, 5. März, Bezirksstelle Amstetten, Leopold-Maderthanner-Platz 1, 3300 Amstetten, Tel. 07472/62727,

► **Sprechtage Waldviertel**
DI, 12. März, Bezirksstelle Horn, Kirchenplatz 1, 3580 Horn, Tel. 02982/2277.

► **Sprechtage Zentralraum**
MI, 13. März, Bezirksstelle St. Pölten, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/310320.

► **Sprechtage Weinviertel**
DI, 15. März, Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn, Tel. 02266/62220.

MEHR INFORMATIONEN

zur **Betriebsanlagengenehmigung** und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Alle Adressen, Telefonnummern im Internet unter www.wknoe.at/bezirksstellen



Foto: Waldhäusl



VW Fahrer haben's gut! Mit dem Crafter Entry. Bereits ab EUR 20.790,-*.

Bis zu € 2.000,- ¹⁾	€ 1.000,- ²⁾	€ 1.000,- ³⁾
Unternehmerbonus	bei Eintauch eines VW	bei Finanzierung über die Porsche Bank

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empfohlenen Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer von 10.1. – 31.12.2013. 2) Bei Eintauch eines VW zusätzlich EUR 1.000,- zum ermittelten Ankaufpreis des Eintauchwagens. Voraussetzung: Zulassung auf den Käufer. Gültige S57a-Plakette. Kann nur einmal in Anspruch genommen werden. 3) Bei Porsche Bank Finanzierung EUR 1.000,- Bonus (ausg. Flotten, Nettokredit mind. 50% vom Kaufpreis, Kreditlaufzeit mind. 36 Monate). Wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Eintauchbonus und Bonus bei Porsche Bank Finanzierung gültig für alle Kunden von 10.1. – 29.3.2013 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Alle Boni sind unverbindl. empf. nicht kartellierte Richtboni inkl. MwSt. und allfälliger NoVA. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge



TRIGOS 2013
Niederösterreich

*Die etablierte Auszeichnung für
Corporate Social Responsibility*

www.trigos.at
Einreichfrist: 8. Jänner bis 1. März 2013

**NORMAL
IST
GEFÄHRLICH**

**DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.**

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

**ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

BENE – Zukunftsbaum als Innovationsquelle

Zur Förderung von ökosozialen Innovationen initiierte der Büromöbelhersteller BENE ein alle Mitarbeiter integrierendes Ideenmanagementtool.

Die Unternehmensgründung von BENE Büromöbel geht auf das Jahr 1790 zurück. Heute ist BENE eine führende, international tätige Unternehmensgruppe. Das Headoffice und eine der modernsten und effizientesten Produktionsstätten der gesamten Büromöbelindustrie befinden sich in Waidhofen/Ybbs.

Mit BENE Sales Net haben Kunden an 85 Standorten Zugang zum umfangreichen Produktportfolio, das von der Produktion von Büromöbel bis hin zur Gestaltung von Raumsystemen reicht.

BENE hat sich zum Ziel gesetzt, Trends im Büro mitzugestalten und mit ihren Konzepten, Produkten und Dienstleistungen die Büro- und Arbeitswelt zu prägen. Die Entwicklung von Know-how ist dabei unerlässlich und die Gründung des Forschungs- und

Entwicklungszentrums in Waidhofen im Jahr 2009 ermöglichte erstmals, den Kunden und Mitarbeitern die gesamte Produktkompetenz vorzustellen.

Mit dem Projekt „Zukunftsbaum“ werden die BENE-Mitarbeiter ein Jahr lang aktiv aufgefordert, die Zukunft des Betriebs mitzugestalten. Der Baum steht für Wachstum und Zukunftsfähigkeit der BENE Gruppe und die Blätter sind ein sichtbares Zeichen für das Ideenmanagement. Neben der Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen, sendet der Zukunftsbaum auch Aufgaben an die Mitarbeiter, welche sich an den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung orientieren.

Der „Zukunftsbaum“ ist nur eine von zahlreichen Maßnahmen, die die gelebte Nach-

SERIE, TEIL 2

Vitale Betriebe in der Region - Spezial: Nachhaltig erfolgreich



BENE sorgt mit seinen Produkten für die perfekte Kombination aus Funktionalität und Wohlfühlklima im Büro. Foto: Bene AG, Markus Bstlieler

haltigkeit von BENE demonstrieren. Einen tieferen Einblick in das umfassende Nachhaltig-

keitsprogramm bietet der BENE-Nachhaltigkeitsbericht unter www.bene.com/nachhaltigkeit

HALLENBAU – BÜROBAU – INDUSTRIEBAU



Generalunternehmungen

GUTGEBAUT.AT

ERFOLG RAUM GEBEN.



- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architektur
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung als Generalunternehmer
- schlüsselfertig aus einer Hand
- beste Wärmedämmung und brandtechnische Lösungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite **bis 100 m**

ATC Generalunternehmungen GmbH



Zentrale St.Pölten: ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 3-5 | 3100 St. Pölten | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at
Filiale Graz-Lieboch: ATC Generalunternehmungen GmbH | Kohutweg 8 | 8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360 | office@gutgebaut.at

Klug entscheiden mit Kopf und Bauch

Die Schweizerin Maja Storch ist Diplom-Psychologin und Psychoanalytikerin sowie der Star beim nächsten WIFI-Seminarhighlight am 13.2. im WIFI Mödling. Sie bringt ihre Erfolgsgeheimnisse für kluge Entscheidungsfindung bei diesem Seminarhighlight für Weiterbildungshungrige mit – man darf gespannt sein.

Wenn man weiß, wie es geht, kann Entscheiden ausgesprochen lustvoll sein. Wer gute Entscheidungen trifft, hat mehr vom Leben. Das wichtigste Hilfsmittel ist der eigene Körper. Denn um kluge Entscheidungen im Alltag - beruflich wie privat - treffen zu können, braucht es mehr als einen klaren Kopf. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse belegen, dass wir Körpersignale und begleitende Emotionen dringend benötigen, um Entscheidungen zu treffen, die ein zufriedenes Leben ermöglichen.

Wir spüren einen „Kloß im Hals“, ein „Kribbeln im Magen“

oder „Schmetterlinge im Bauch“. Anstatt diese Signale als Ablenkung und Störfaktoren zu verstehen, kann man lernen, sie zu nutzen. Je besser wir diese Zeichen verstehen, umso glücklicher sind wir mit unseren Entscheidungen und umso überzeugender vertreten wir sie. Maja Storch erklärt auf unterhaltsame und verständliche Art die wissenschaftliche Theorie und die praktischen Konsequenzen für den Alltag. Das Seminar ist gedacht für Unternehmer und alle Interessierten, die zukünftig „klüger“ entscheiden wollen.

Maja Storch ist Inhaberin und wissenschaftliche Leiterin des In-



Dr. Maja Storch hilft mit ihren Methoden bei der Entscheidungsfindung. Am 13. 2. ist sie der Star beim nächsten Seminarhighlight im WIFI Mödling

Foto: zVg

stituts für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ), einem Spin-off der Universität Zürich, Trainerin und Autorin.

Gemeinsam mit Frank Krause entwickelte Maja Storch in den 1990er-Jahren das Züricher Ressourcen-Modell (ZRM), das auf den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung und der Motivationspsychologie basiert.

Anmeldung und Infos ...

Termin: Mi. 13.2.2013, 13.00 - 16.30.

Ort: WIFI St. Mödling
Kosten: 130 Euro (inkl. Pausenverpflegung und Buffet).

Anmeldung erforderlich!
Nähere Infos auf www.noe.wifi.at oder beim Kundenservice des WIFI NÖ, Tel.: 02742 890-2000



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ... Offset-Druck für größere Auflagen geeignet ist, Digitaldruck für kleine Mengen und personalisierte Aussendungen?
- ▶ ... "abfallend drucken" so viel bedeutet wie "randloser Druck"?
- ▶ ... die Bild-Auflösung für professionellen Druck bei 300 dpi liegen muss?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang PrePress-Professional von 4.3. - 29.5. 2013 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/890 DW 2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Mit Update zum persönlichen Upgrade

Starten Sie durch mit den EDV-Kursen im WIFI NÖ. JETZT!

■ EDV-Grundwissen	■ Internet/Web
■ Anwenderprogramme	■ Betriebssysteme, Netzwerke
■ Grafik/Bild/Multimedia	■ Softwareentwicklung/Datenbanken
■ IT-Management	■ IT-Fachakademien

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at

Foto: Bilderbox

Kundmachung

- ▶ **Vorhaben/Titel:** Gewerk „Mess-, Steuer-, und Regeltechnik“ für den Neubau des Technikzentrums des WIFI St. Pölten
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Im Rahmen der Neuerrichtung eines Technikzentrums auf dem Areal des WIFI St. Pölten sind Leistungen im Bereich der Mess-, Steuer- und Regeltechnik zu erbringen.
- ▶ **Kurztitel des Verfahrens:** —
- ▶ **Auftraggeber:** Gebäudeerrichtungs- und Betriebs GmbH, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Ausschreibende Stelle:** MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien
- ▶ **Leistungs- und Ausführungsfristen:** Baubeginn (Abbrucharbeiten) August 2012; Beginn des Gewerks „Mess-, Steuer-, und Regeltechnik“. Details entnehmen Sie bitte dem groben Bauzeitenplan in den Ausschreibungsunterlagen.
Geplante Baufertigstellung des Gesamtprojektes: Juni 2014; geplante Inbetriebnahme des Gebäudes: Juli 2014
- ▶ **CPV-Code:** 51900000
- ▶ **Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang eine vergleichbare Leistung bereits ausgeführt haben.
- ▶ **Angebotsunterlagen:** Die Teile A und B der Ausschreibungsunterlagen sind ausschließlich über die nationale Vergabeplattform www.auftrag.at herunterzuladen. Teil C der Ausschreibungsunterlagen kann bei der ausschreibenden Stelle unter der E-Mail-Adresse office@mapl.at angefordert werden. Der Bieter erhält sodann einen Link mit den Zugangsdaten, mit denen er von einem Projekt-Server die Dokumente herunterladen kann.
- ▶ **Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis 18.02.2013, 12.00 Uhr bei der ausschreibenden Stelle (MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift Angebote zum Vergabeverfahren „Gewerk Mess-, Steuer-, Regeltechnik“ für den Neubau des Technikzentrums des WIFI St. Pölten
!!!BITTE NICHT ÖFFNEN!!!
zu kennzeichnen.
- ▶ **Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote wird am 18.02.2013 um 12:15 Uhr in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, (MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien) stattfinden. Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen, und sind herzlich dazu eingeladen.
- ▶ **Zuschlagsfrist:** 4 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote
- ▶ **Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.
- ▶ **Zuschlagskriterien:** Bestbieterprinzip.
- ▶ **Teilangebote:** Sind nicht zulässig.
- ▶ **Alternativangebote/Abänderungsangebote:** Sind nicht zulässig.

Verlautbarung

Voranschläge 2013 - Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2013 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden **vom 04.02.2013 bis 04.03.2013** während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich werden die Voranschläge der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände **vom 04.02.2013 bis 04.03.2013** während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

Voranschläge 2013 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachgruppen

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2013 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2013 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die der Fachgruppen werden **vom 04.02.2013 bis 04.03.2013** während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

Für Sie erreicht:

**Schwellenwerte-
Verordnung:** Öffentliche Auftragsvergabe bleibt unbürokratisch und fair



Weitere Informationen
unter: wko.at/erfolge



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel mit Mobilheimen	Bezirk St. Pölten	Verkauf Firma LATRA Mobilheime, Altlengbach. Sehr erfolgreiches Handelsunternehmen, starke Marktposition, 42 Jahre Erfahrung, Vertretung namhafter Erzeuger Europas, gute Kapitalausstattung, Verkauf aus Altersgründen, Homepage <www.latra.at>; Infos: Tel. 0664 4458851.	A 4196
Friseur	südliches Mostviertel	Friseursalon wegen Pensionierung abzugeben. In unserem Salon stehen 5 Damenplätze und 2 Herrenplätze zur Verfügung. Mein engagiertes Team mit großem Kundenstock kann mit übernommen werden. Übernahme ab sofort möglich. Lage: Im Ortszentrum, Parkplätze vorhanden.	A 4311
Teehandel, Delikatessen, Souvenirs, Accessoires	Bez. Baden	Gut eingeführtes Teehaus wegen Übersiedelung ins Ausland zu verkaufen. Verkaufsraum + große Verkaufsfläche außen, über 140 Teesorten, Küche, 8 Sitzplätze, 2 Stehtische, große Stammkundenkartei vorhanden, TOP Lage. Nähere Informationen unter office@kteeh.at.	A 4293
Handel	Wr. Neustadt	Nachfolger für Geschäft mit Kerzen und Deko-Artikeln gesucht. Gut eingeführtes Geschäft für Kerzen, Geschenke und Dekoration in gut frequentierter Fußgängerzone (im Mietobjekt) wegen Pensionierung abzugeben. Mitarbeiterin sowie Markenlieferanten, auch mit Gebietsschutz und Stammkunden zur nahtlosen Übernahme möglich. Nähere Infos: Tel.: 0664/73616766.	A 4299
Lebensmittelhandel	Krems	Sehr gut eingeführtes 180 m ² großes Lebensmittelgeschäft, seit 30 Jahren bestehend, sucht (da ich in Pension gehen will) einen Nachfolger. Super Lage am Hauptplatz. Günstige Miete und Ablöse. Großer Kundenstamm vorhanden. Informationen unter Tel.: Nr. 02732/83996	A 4312
Gastronomie	Weinviertel, Wiennähe	Gut gehendes Caféhaus in Einkaufszentrum; Nichtraucher- und Raucherbereich, starke Frequenz, aus familiären Gründen gegen Ablöse abzugeben.	A 3425
Friseur	Mostviertel	Friseursalon im Mostviertel zu vergeben. Neuwertige Einrichtung mit 6 Bedienplätzen. Anfragen unter: friseur.mostviertel@gmx.at oder Tel.: 0664/411 32 95.	A 4109

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,4
		VPI 00	129,8
		VPI 96	136,6
Dezember 2012	107,2	VPI 86	178,6
		VPI 76	277,6
Veränderung gegenüber Vormonat	+0,2%	VPI 66	487,2
Vorjahr	+2,8%	VPI I/58	620,8
		VPI II/58	622,8
		KHPI 38	4701,3
		LHKI 45	5454,9

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

Erfolg durch mentale Stärke



Foto: zVg

Impulsvortrag von Markus Hörndler am **27. Februar 2013** von 19-21 Uhr in der **WK Gmünd** zu den Themen: Bewusstmachen der persönlichen Stärke, Methodentraining, Visualisierungstraining, Umsetzung Ihrer mentalen Stärke in Beruf und Alltag, Beherrschen der Gedanken, Aufmerksamkeit auf das Positive, Erfolg, Gesundheit, bewusste Lebensgestaltung durch Ihre persönliche mentale Stärke. Infos : 02742 890-2000.

Dr. Maja Storch

Klug entscheiden mit Kopf und Bauch



Und wie entscheiden Sie?

Wer gute Entscheidungen trifft, hat mehr vom Leben! Das wichtigste Hilfsmittel dazu ist der eigene Körper. Denn um **kluge Entscheidungen im Alltag** - beruflich wie privat - treffen zu können, braucht es mehr als einen klaren Kopf. Wir spüren einen „Kloß im Hals“ oder ein „Kribbeln im Magen“. Anstatt diese Signale als Ablenkung und Störfaktoren zu verstehen, kann man lernen sie zu nutzen. **Dr. Maja Storch** erklärt auf unterhaltensame und verständliche Art die wissenschaftliche Theorie und die praktischen Konsequenzen für den Alltag.

TERMIN: 13.2.2013, Mi 13.00 - 16.30

Kurs-Nr. 12034012z

ORT: WIFI Mödling

KOSTEN: € 130 (inkl. Buffet im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 06.02. WK Stockerau 02266/62220; > 13.02. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 13.03. WK Mödling 02236/22196	

EMPFÄNGE 2013

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Wirtschaftsgespräch der WK Tulln	MI, 30. Jänner, 10 Uhr	WK, Tulln
Neujahrsempfang der WK Amstetten	DO, 31. Jänner, 12 Uhr	WK, Amstetten
Neujahrsempfang der WK Zwettl	Do, 31. Jänner, 19:30 Uhr	WK, Zwettl
Valentinssempfang der WK Purkersdorf	FR, 15. Februar, 19 Uhr	Nikodemus, Purkersdorf
Wirtschaftsempfang der WK Horn	DI, 19. Februar, 19 Uhr	WK, Horn
Wirtschaftsempfang der WK Waidhofen/Thaya	DO, 21. Februar, 19 Uhr	WK, Waidhofen/Thaya



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Workshop „Business Model Innovation“	13. Februar, 14 - 18 Uhr	Erfahren Sie, wie durch ein richtiges Geschäftsmodell ein Produkt zum Markterfolg wird. Denn Produktinnovationen und neue Dienstleistungen reichen heutzutage nicht mehr aus, sich am Markt durchzusetzen. Nähere Infos zu diesem Workshop finden Sie auf der Veranstaltungsseite unter: www.tip-noe.at/ ! Anmeldung bei Verena Kusy-Thurner unter: 02742/851-16502.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	11. Februar	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	18. Februar		WK St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Produktmanagement	15.02.2013 - 20.09.2013	Inhalte: Produkt-Marketing, Produktinnovation, Verkaufsmanagement, Projektmanagement, Rechtliche Grundlagen, Online-Marketing, uvm.	WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97
Werbung und Markkommunikation	15.02.2013 - 07.06.2013	Inhalte: Marketing, Werbepsychologie, Werbemittel, Direct Marketing, Medienkunde, Mediaplanung, Events, Sponsoring, Public Relations, Corporate Identity, neue Medien, Marktforschung, Recht, Projektarbeit u. Projektpräsentation, uvm.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Akademie für Kleinstunternehmerinnen	01.03.2013 - 21.06.2013	Inhalte: Businessplan, Preisgestaltung u. Kalkulation, Marketing u. Werbung: Kundenanalyse, Kooperation u. Networking, Gewinnen und Binden von Kunden, Selbstmanagement, uvm. Infoveranstaltung 13.2., 18-20:30 Uhr, WIFI Mödling.	WIFI Mödling, Guntramtsdorfer Straße 101

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter? Jetzt!
Maßgeschneiderte Kurse für Ihr Unternehmen

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at/fit



Branchen



Weihnachtsstand der Sparte

Bereits zum 6. Mal organisierten die Mitarbeiter der Sparte Gewerbe und Handwerk in ihrer Freizeit auf freiwilliger Basis einen Weihnachtsstand, der kurz vor Weihnachten für zwei Nachmittage seine Pforten öffnete.

Diesmal wurde ein neuer Standort, nämlich vor dem WIFI St. Pölten, gewählt, was sich als großer Vorteil herausstellte. Gegen eine freie Spende konnten Besucher des WIFI warme Getränke erwerben oder für die Aktion „Wundertüte“ von Ö3 alte Handys abgeben.

Der beachtliche Reingewinn in Höhe von € 2.000 kam durch zahlreichen Spenden am Stand, die private Tombola eines Innungsgeschäftsführers sowie die großzügigen Spenden von Mitarbeitern und Passanten zustande. Mit dem Geld kann heuer eine notleidende Familie mit zwei behinderten Kindern in Niederösterreich unterstützt werden.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk dankt allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung.

Foto: z. V. g.



BAU

Landesinnung begrüßt Sanierungsscheck 2013

Wirtschafts- und Energieminister Reinhold Mitterlehner und Umweltminister Nikolaus Berlakovich haben den Sanierungsscheck 2013 bereits vorgestellt: Die Landesinnung hofft auf eine Ausschöpfung der Fördermittel zu Gunsten des Klimaschutzes und der Wirtschaft.

Da bei der Sanierungsoffensive 2012 nicht alle Fördergelder abgeholt wurden, stehen für den Sanierungsscheck 2013 zusätzlich zu den vorgesehenen 100 Millionen Euro für Private und

Betriebe noch weitere 23 Millionen Euro zur Konjunkturbelebung zur Verfügung.

Um die Attraktivität des für Umwelt und Konjunktur wichtigen Sanierungsschecks zu erhöhen, wurden die mögliche Fördersumme mit einem neuen „Konjunkturbonus“ maßgeblich erhöht und die Förderbedingungen samt Verfahrensablauf verbessert.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Konjunkturbonus ist unter anderem die Antragstellung bis 30.06.2013.

Mit diesem zusätzlichen Anreiz sollen vor allem im ersten Halbjahr verstärkt Investitionen in Baumaßnahmen ausgelöst werden. Welche positive Auswirkung diese Fördermaßnahme für Wirtschaft und Umwelt hat, zeigen die Zahlen aus 2012: Jeder Förder-Euro hat dabei 10 Euro an Investitionen erzeugt. Weiters konnten mit den Energieeinsparungen durch die Sanierungen 3,3 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

NÖ Innungsmeister Robert Jägersberger betont die Chan-

cen für Niederösterreich: „Die Landesinnung Bau begrüßt die Sanierungsoffensive 2013 und die Erhöhung der Fördersummen, wodurch sehr wichtige konjunkturelle Anreize geschaffen werden. Förderungen für thermische Sanierungen sollten dabei in erster Linie für Projekte mit Gesamtsanierungskonzepten zur Verfügung stehen, da nur in diesem Fall optimale Ergebnisse in bautechnischer und bauphysikalischer Hinsicht erzielt werden können.“

STEINMETZE

Designpreis 2012 für Josef Hasch



Am 12. Jänner 2013 vergab die Bundesinnung der Steinmetze den Designpreis für innovative Gestalter: Josef Hasch (Karnabrunn) siegte in den Kategorien „Außengestaltung in Naturstein“ und „Design im Grabmalbereich“. Den Preis erhielt er für den wunderschön renovierten Aufgang zur Bisamberger Kirche mit 23 lebensgroßen Sandsteinkreuzwegfiguren. Von rechts im Bild: WKNÖ- Vizepräsident Christian Moser gratulierte dem Fachvertreter der NÖ Steinmetze und Bezirksvertrauensmann Josef Hasch gemeinsam mit Bezirkstellenobmann Peter Hopfeld.

Foto: Bezirksstelle

GPLA-Prüfungen können Existenzen bedrohen

Im Jahr 2003 wurde die gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA) eingeführt. Was in den letzten 10 Jahren seitens der Finanzverwaltung als Erfolg verkauft wird, hat in der jüngsten Vergangenheit zu rigorosen Umqualifizierungen von Werkverträgen in Dienstverträge, zu Strafen nach dem Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz, zur Nichtanerkennung von Arbeitszeitaufzeichnungen oder Fahrtenbüchern bzw. zur Steuer- und Sozialversicherungspflicht naher Angehöriger (Kinder, Ehegatten) geführt. Wesentlich zur Vorbereitung auf eine GPLA-Prüfung ist daher, dass Aufzeichnungen und Unterlagen einander nicht widersprechen sollen, dass Verträge klar formuliert und auch gelebt werden und dass Kollektivverträge Beachtung finden. Demgegenüber hat der GPLA-Prüfer die GPLA-Richtlinien hinsichtlich der Stellung des Dienstgebers bei der GPLA, des Prüfungszeitraums oder des



Friedrich Hahn,
Geschäftsführer St. Pölten, ECOVIS Austria

Wiederholungsverbots einzuhalten. Dringend zu empfehlen ist auch die Beiziehung der SVA bei Umwandlungsfällen in der Schlussbesprechung. Empfehlungen der SVA sind zu protokollieren und können als Grundlage für ein Rechtsmittel sehr hilfreich sein. Insgesamt bleibt zu hoffen, dass Rechtssicherheit, Vertragsautonomie und die Vorhersehbarkeit der Rechtsprechung immer noch Vorrang haben und Umqualifizierungen oder Strafen nicht dazu dienen sollen, den Staatshaushalt zu konsolidieren.

GESUNDHEITSBERUFE

Handwerk im 1000stel mm-Bereich



Am Podium von links: Richard Koffu (BIM Zahntechniker), Friedrich Kriegler (LIM-Stv. Gesundheitsberufe Wien) und Alfred Kwasny (LIM-Stv. Gesundheitsberufe NÖ).

Foto: frischblut

Wer einen natürlichen Zahn verliert, geht zum Zahnarzt. Doch wer ist wirklich für die kleinen Kunstwerke in unserem Mund verantwortlich? Wer sorgt dafür, dass wir mit gutem Gefühl in einen Apfel beißen können?

Genau diesen Fragen geht die Aufklärungskampagne der rund 3.500 österreichischen Zahntechniker nach: Neben Plakaten und Foldern startet die Kampagne österreichweit auch in Printmedien und Hörfunk (Jänner/Februar und Juli/August 2013).

Pro Jahr werden in Österreich über eine Million Zähne gezogen. Wird der fehlende Zahn nicht ersetzt, kann dies zu schwerwiegenden Folgen für den gesamten Organismus führen. Um diese Lücken zu schließen, kommt eines der rund 700 österreichischen beziehungsweise 94 NÖ Zahntechnikerlabore ins Spiel.

„Im Alltag gab es bisher zu selten einen direkten Kontakt zwischen Patient und Zahntechnikermeister. Dies wird sich in Zukunft ändern. Der Zahntechnikermeister steht den Patienten als unabhängiger Berater zur Verfügung. Dafür wurde jetzt eine gesetzliche Grundlage geschaffen: Um die Sicherheit der österreichischen Wertarbeit zu erhalten, kann eine persönliche Konformitätserklärung - ein Zertifikat - verlangt werden. So weiß jeder Patient genau, mit welchen Materialien und von welchem Labor der Zahnersatz (in Teilen) hergestellt wurde“, erläutert Richard Koffu (BIM Zahntechniker).

Jeder Zahn ist ein Unikat: Die Kauoberfläche des Zahnersatzes muss optimal zum gegenüberliegenden Zahn passen; eine Zahnkrone muss absolut bündig abschließen, 80kg und mehr Druckkraft

müssen Aufbau und Material aushalten, und auch optisch muss der neue Zahn passen. Der Ablauf einer optimalen österreichischen Versorgung besteht aus Planung, Vorbereitung, Herstellung, Eingliederung und Nachsorge. Die NÖ Meisterbetriebe laden ein, sich direkt im Labor zu informieren.

„Alleine in NÖ werden derzeit jährlich rund 40 Lehrlinge in rund 25 Lehrbetrieben auf den Beruf des Zahntechnikers vorbereitet. Eine vierjährige Lehre garantiert eine Ausbildung, deren Standard in Europa zu den höchst angesehenen zählt. Eine Meisterprüfung schließt die Ausbildung ab. Ob Anatomie, Abdrucknahme, CAD/CAM-Technologie, Prothetik, Kieferorthopädie oder Gerätekunde – die Disziplinen der Meisterprüfung sind umfassend. Gefragt sind handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, Farb- und Formgefühl sowie Liebe zum Detail“, gibt Alfred Kwasny (LIM-Stv. Gesundheitsberufe NÖ) Einblicke in das Anforderungsprofil.

In jedem Land sind die gesetzlichen Gegebenheiten andere. Bei den nötigen Nachbehandlungen ist die Abwicklung im Ausland extrem aufwendig und nicht rechtssicher. Auch wenn kurzfristig keine Probleme auftreten, kann man langfristig Schwierigkeiten bekommen. Die ausländischen Ärzte betrifft dies meist nicht, da sie häufig mit den Problemen nicht konfrontiert werden, weil die Fahrt dorthin zu aufwändig und teuer wäre.

Die Nähe zum Fachmann ist ein entscheidender Vorteil, der für österreichischen Zahnersatz spricht. Mangelhafte ausländische Versorgung werden aus Haftungsgründen in Österreich nicht repariert.

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Qualitäts-Check

Der Qualitäts-Check 2012 war ein großer Erfolg und wurde von den Betrieben gut angenommen. Auch dieses Jahr bieten wir diese Beratungsleistung an:

Gemeinsam mit einem externen Berater wird ein Stärken-/Schwächen-Profil Ihres Betriebes erstellt, das alle kundenrelevanten Erlebnisfaktoren umfasst. Nach einer Einschätzung des eigenen Betriebes durch den Unternehmer werden mit einem branchenerfahrenen Berater die folgenden Faktoren besprochen und beurteilt:

- ▶ Außenfront
- ▶ Schaufenster
- ▶ Innenraum
- ▶ Visual Merchandising
- ▶ Sortiment/Angebot
- ▶ Mitarbeiter/Ziele
- ▶ Verkaufsförderung

Zusätzlich zur Besprechung wird auch ein Testkauf durchgeführt. Der Testkauf lässt Rückschlüsse für weiterführende Schulungsmaßnahmen zu. Am Ende der Beratung wird ein umfassender Bericht erstellt, der Maßnahmen, Vorschläge und praktische Tipps enthält. Weiters wird ein eventuell noch vorhandener Beratungsbedarf definiert. Durch eine Förderung durch das Gremium und das Unternehmerservice ist der Qualitäts-Check für Sie kostenlos!

ANMELDUNG

Bei Interesse kann das Anmeldeformular über das Gremium (T02742/851-19351, F02742/851-19359, E mode.freizeit@wknoe.at) angefordert werden.



Kostenloser Qualitäts-Check für Betriebe: Mit einem externen Berater wird ein Stärken-/Schwächen-Profil des Betriebes erstellt, das alle kundenrelevanten Erlebnisfaktoren umfasst.

Foto: WKO

MEIN STANDPUNKT

Internethandel – Segen oder Fluch?

VON OBFRAU JUTTA PEMSEL (LANDESGREMIUM DES HANDELS MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN)



In den letzten Jahren entwickelte sich der Internethandel in Österreich dynamisch. Die jährlichen Ausgaben im Internet-Einzelhandel (bei österreichischen und internationalen Anbietern) haben sich innerhalb von 4 Jahren verdreifacht, nämlich von 1,5 Milliarden Euro im Zeitraum

2006/2007 auf 4,5 Milliarden Euro im Zeitraum 2010/11.

Seit 2006 ist die Anzahl der Onlineshops um 75% gestiegen, die damit erzielten Umsätze haben sich ebenfalls verdreifacht. Viele Einzelhändler nutzen schon heute den Vertriebsweg Internet als neuen Absatzweg. Für die nächsten Jahre wird eine dynamische Entwicklung prognostiziert.

Dies bedeutet jedoch nicht das Ende des stationären Einzelhandels. In gewisser Weise erinnert diese Situation an das Aufkommen der ersten Einkaufszentren vor einigen Jahrzehnten, auch hier wurde das Ende des innerstädtischen Handels vorhergesagt, in der Realität sind vor allem Betriebe in schwächeren Lagen und ohne klares Unternehmenskonzept unter Druck gekommen. Durch neue raumordnungsrechtliche Bestimmungen ist dem

Flächenwachstum auf der grünen Wiese nun ein Riegel vorgeschoben und die große Herausforderung für uns Händler liegt im Bereich des Onlinehandels.

So wie wir schon bei der Diskussion „Innenstadt versus grüne Wiese“ auf faire Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer gedrängt haben, so tun wir als Interessenvertretung dies auch im Bereich des Onlinehandels. In letzter Zeit berichteten Medien immer wieder über die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten großer Onlinehandelsplattformen, die durch die Wahl des Unternehmenssitzes und komplizierte steuerliche Konstruktionen ihre effektive Ertragssteuerbelastung weitgehend reduzieren können.

Diese Möglichkeiten stehen dem stationären Einzelhandel nicht zur Verfügung, dieser schafft vor Ort Wertschöpfung,

Arbeitsplätze und entrichtet seine Steuern. Mit diesen Steuern wird unter anderem die Infrastruktur, die auch der Onlinehandel bei seiner Auslieferung benötigt, finanziert.

Löhne und Gehälter wiederum stellen das Kaufkraftpotential dar. Es muss uns Händlern, aber noch viel mehr unseren Kunden klar sein, welche Folgen es hat, wenn unsere Kaufkraft nicht mehr in Österreich bleibt, sondern ins Ausland abfließt und dort noch dazu „steuerschonend“ von den Unternehmen veranlagt wird. Wir appellieren an die Politik, im Bereich der Ertragssteuern und der Umsatzsteuer faire Rahmenbedingungen für alle Marktteilnehmer zu schaffen und Kontrollmöglichkeiten zu implementieren, die einen effektiven Vollzug dieser Vorgaben ermöglichen!

Die aktuelle Förderlandschaft 2013

Die Förderlandschaft ist stetig im Umbruch. Muss sie auch sein. Nur so ist sie immer am Puls der Zeit. Mit der Veranstaltung „Aktuelles aus der Förderlandschaft“ informierten Experten der Bundes- und Landesförderstellen die Kommerzkundenbetreuer und Förderspezialisten der Banken Niederösterreichs zeitnah und aus erster Hand.

Bewegungen im Budget, politische Verhältnisse und Gegebenheiten – alles hat Einfluss auf die Finanzwelt, und damit auch auf die Förderlandschaft. Als Triebfeder für Innovationen und Fortschritt kommt ihr eine hohe Bedeutung zu. Denn Förder-, Innovations- und Zukunftspolitik sind untrennbar miteinander verbunden.



Johann Vieghofer: „Mit der Veranstaltung „Aktuelles aus der Förderlandschaft“ schafft die WKNÖ einmal mehr Klarheit im Förderdschungel. Die Banken sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Unternehmen und Förderstellen.“

WICHTIGE NEUERUNGEN

- ▶ Zinssatz für ERP-Kleinkredit ab 1.1.2013: 1% pa
- ▶ aws-Haftungsentgelt wird gesenkt
- ▶ Qualitätsoffensive NÖ Tourismus (kombinierte Förderung Land NÖ, ÖHT, NÖBEG)
- ▶ Verlängerung und Erweiterung der Sanierungsoffensive für betrieblich genutzte Gebäude
- ▶ Pauschalförderung für Wärmerückgewinnung
- ▶ Verlängerung der Pauschalförderung für Umstellung auf LED
- ▶ Förderung von Mobilitätsmaßnahmen Niederösterreich.



Christian Berki: „Einfachere Antragstellung, bessere Website und die Förderung regionaler, kleiner Tourismusbetriebe stehen im Zentrum für 2013.“

Der entscheidende Faktor für erfolgreiche Investitions- und Förderpolitik für den eigenen Betrieb ist die Kommunikation mit allen. Denn die einzelnen Stellen arbeiten oft und gerne Hand in Hand.

Das kann man als Antragsteller wesentlich erleichtern, wenn man mit der eigenen Bank und natürlich allen betroffenen Förderstellen Kontakt hält - und zwar vor Beginn der geplanten Maßnahmen.

Alle Beiträge der Veranstaltung unter <http://wko.at/noe/bv>



Florian Riess: „Die Integration der Umweltförderungen und die Qualitätsoffensive NÖ 2013 für den Bereich Tourismus sind Schwerpunkte der NÖ Landesförderung.“



Von links: Florian Riess (Amt der NÖ Landesregierung), SO Johann Vieghofer, Sparten-GF Rudolf Klopsch, Karin Schwyer (Kommunalkredit Public Consulting), SO-Stv. Erich Fuker, Christian Berki (NÖ Beteiligungsfinanzierungen/Bürgschaften GmbH), Anton Neunteufl (Austria Wirtschaftsservice) und Christian Haydn (Förderservice WKNÖ). Fotos: Kraus



Karin Schwyer: „Bei der Sanierungsoffensive 2013 stehen 30 Millionen zur Verfügung. Zum Zug kommen betrieblich genutzte Gebäude, die älter als 20 Jahre sind.“



Anton Neunteufl: „Von mehr als 98 Prozent der AWS-Förderungszusagen profitieren KMU, und drei von vier Zusagen fördern österreichische Kleinstunternehmen - Wir haben einfach ein Herz für KMU! Und ein Tip zum Schluß: Viele Förderprogramme laufen mit Jahresende aus, wir empfehlen daher noch 2013 einzureichen.“

FÖRDERTIPPS

- ▶ Geförderte Beratung: Nehmen Sie die Leistungen der geförderten Unternehmensberatung im Rahmen der WKNÖ in Anspruch!
- ▶ Kontakt zur Bank: Ihrem Bankbetreuer fällt eine wichtige Rolle bei der Beantragung von Förderungen zu. Sprechen Sie rechtzeitig mit ihm über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.
- ▶ Rechtzeitige Antragstellung: Förderanträge sind immer vor Durchführung des Vorhabens zu stellen. Bereits getätigte Ausgaben führen dazu, dass das gesamte Projekt nicht mehr förderbar ist.
- ▶ Kombinationen: Verschiedene Förderungen sind grundsätzlich miteinander kombinierbar. Nutzen Sie daher sinnvolle Kombinationen.
- ▶ Tipps und weitere Informationen erhalten Sie unter der Förderline 02742/851/18 0 18 oder auf wko.at/noe/foerderservice



Zu späte Sperre der A21 sorgt für Unverständnis bei Transportwirtschaft



SO Franz Penner: „Bei der Abwicklung der Verkehre sitzen wir doch alle in einem Boot!“ Foto: z. V. g.

Der jährliche Wintereinbruch kommt wie das Amen im Gebet. 2013 ist da keine Ausnahme. Probleme gibt es trotzdem:

„Dass jetzt große Schneemengen fallen werden, war seit Tagen angekündigt. Umso unverständlicher ist es, dass die Sperre der A21 so spät erfolgte und neuerlich Lkw hängenblieben, obwohl fertige Konzepte für die vorübergehende großräumige Umleitung des Schwerverkehrs ab St. Pölten vorhanden sind, dass damit letztlich fahrlässig dem Image des Straßengüterverkehrs Schaden zugefügt wird“, bedauert

Spartenobmann Franz Penner, „schließlich sitzen Asfinag, Straßenmeisterei und Polizei mit der Transportwirtschaft bei der reibungslosen Abwicklung der Verkehre in einem Boot!“

Um ein Verkehrschaos auf den Straßen bei Wintereinbrüchen zu verhindern, seien eine rechtzeitige Wetterinformation mittels elektronischer Anzeigen und Durchsagen im Radio, ausreichend Kettenanlegeplätze sowie ein effizienter örtlicher Winterdienst die wichtigsten Voraussetzungen.

„Nur die rechtzeitige Anwen-

dung von Umleitungskonzepten kann verlässlich unterbinden, dass ortsunkundige oder von der Wetterlage überraschte (häufig ausländische) Lenker mit ihren Lkw auf neuralgischen Streckenabschnitten hängenbleiben“, betont Franz Penner, „Verkehrsumleitungen sollten rechtzeitig erfolgen und Streckenabschnitte gesperrt werden, um Stehzeiten, Abschleppkosten und Unfälle zu verhindern. Dass koordinierte Einsatzkonzepte zu lange in der Schublade liegen bleiben, war diesmal hoffentlich das letzte Mal der Fall.“

AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

Schiffsabfall-Wirtschaftssystem

Das Unternehmen „via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH“ koordiniert seit Oktober 2012 das von der Europäischen Union kofinanzierte Projekt Co-Wanda (Convention for Waste Management for inland Navigation on the Danube). Zielsetzung ist, ein international harmonisiertes, benutzerfreundliches Schiffsabfall-Wirtschaftssystem entlang der Donau umzusetzen.

Im Sommer 2013 werden Pilotaktivitäten im unteren, mittleren und oberen Donaubereich durchgeführt. Dabei werden teilnehmende Schiffe mit Vignetten ausgestattet, die eine kostenlose Abgabe von öl- und fetthaltigen Abfällen an ausgewählten Standorten während der Laufzeit der Pilottests ermöglichen.

Nähere Informationen und detailliertere Informationen zum Projekt finden sie auf

► www.wandaproject.eu/co-wanda und

► www.via-donau.org/newsroom (Im Suchfeld „Wanda“ eingeben)

Um den Pilotversuch bestmög-

lich planen zu können, wird um eine unverbindliche Voranmeldung ersucht.

► Das Voranmeldeformular erhalten Sie in der Fachgruppe unter der Tel.-Nr. 02742/851-19511 oder per Mail-Anforderung: verkehr.fachgruppen2@wknoe.at

► Das ausgefüllte Formular schicken Sie bitte bis 31.1.2013 per Post an:

Via Donau, Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, zH Julia Kneifel, Donau-City-Straße 1, A-1220 Wien; oder per Mail an julia.kneifel@via-donau.org

Die „via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH“ nimmt seit 2005 die wasserstraßenspezifischen Aufgaben des Bundes wahr: Planung, Vergabe und Kontrolle von Wasserbauarbeiten, die Verwaltung von Grundsatzzdaten auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft, die Umsetzung der Verwaltungsaufgaben des Donauhochwasserschutz-Verbandes DHK sowie die Durchführung von Entwicklungsaufgaben für die Binnenschifffahrt

Foto: WKO





Abschiedsfeier für Rudolf Rumpler

In der Gaststätte Figl fand die feierliche Verabschiedung von Rudolf Rumpler statt, der mit 31. Dezember 2012 alle seine Funktionen in der Wirtschaftskammer aufgrund seines Pensionsantrittes zurückgelegt hatte. Der Gastwirt aus Maria Schutz

war seit 1995 als Obmann der Fachgruppe Gastronomie tätig.

Die Fachgruppe bedankt sich bei Rudolf Rumpler für sein langjähriges Engagement sowie die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit.



In feierlichem Rahmen wurde Rudolf Rumpler von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl für seine zahlreichen Verdienste rund um die NÖ Gastronomie geehrt und erhielt die Julius Raab-Büste verliehen. Eine solche Ehrung gab es in Niederösterreich bis dato nur zwei Mal. Gastwirt Rudolf Rumpler (Maria Schutz) hat nach Absolvierung der Kochlehre einige Jahre im Ausland gearbeitet, unter anderem auch in Schweden und Norwegen, wo er auch seine Gattin Anvor kennenlernte. Neben zahlreichen Erfolgen für seine gesamte Branche hat der Fachgruppenobmann sowie Fachverbandsobmann-Stv. Rudolf Rumpler auch die Österreichwoche in Norwegen mit über 100 Teilnehmern organisiert und durchgeführt. Von links im Bild: Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher, Spartenobmann Fritz Kaufmann, Fachgruppenobmann a.D. Rudolf Rumpler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fachgruppenobmann Mario Pulker und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Lechner

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Ferienmesse



Von links: Fachgruppenobmann Mario Pulker, Geschäftsführer der NÖ Werbung Christoph Madl, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Susanne Heil (Gartenplattform NÖ), Geschäftsführer der Fachgruppe Gastronomie Alexandros Rambacher.

Foto: NLK/J.Burchhart

Rund 40 Aussteller aus Niederösterreich waren von Donnerstag, 10. Jänner, bis Sonntag, 13. Jänner, auf Österreichs größter Urlaubs-Informationsschau, der Ferien-Messe im Wiener Messezentrum, vertreten.

Bei dieser haben sämtliche Tourismusdestinationen und Urlaubsregionen Niederösterreichs ihre vielfältigen Angebote dem Publikum vorgestellt, unter den Besuchern waren auch Landesrätin Petra Bohuslav und Fachgruppen-Geschäftsführer Alexandros Rambacher sowie FGO Mario Pulker.

Weiters präsentierten sich auf der Wiener Ferien-Messe ausgewählte NÖ Top-Attraktionen, wie die diesjährige Niederösterreichische Landesausstellung „Brot & Wein“ im Wein-

viertel, die Schallaburg mit ihrer großen Jahresausstellung 2013 „Das Indien der Maharadschas“ oder der „Gartensommer Niederösterreich“, der mehr als 50 Gärten mit seinen Ausstellungen, Führungen und Festen vorstellt.

Auch die NÖ Card, die im Vorjahr 133.000 mal verkauft worden ist, hat die Wiener Ferienmesse wieder als Bühne benützt.

Fast ein Viertel aller Nächtigungen im NÖ Tourismus entfällt auf Besucher aus Wien, viele von ihnen sind treue Stammgäste. Vor allem für den Ausflugstourismus in Niederösterreich spielt die Bundeshauptstadt eine entscheidende Rolle. In der warmen Jahreszeit unternehmen die Wiener immerhin rund 20 Millionen Ausflüge, 44 Prozent davon entfallen auf Ziele in Niederösterreich.

Vom Rechnungswesen bis zur Warenwirtschaft, vom Personal- bis zum Kundenkontaktmanagement: Bei BMD Business Software sind Effizienz und Anwenderfreundlichkeit ganz nach Ihrem Geschmack. Über 22.000 Unternehmen und 1.600 Steuerberater profitieren bereits von Software Menüs von BMD.

Informieren auch Sie sich jetzt kostenlos.

BMD INFO DAYS:
Linz, 26. Februar
Salzburg, 19. März
Wien, 9. April
Eisenstadt, 24. April
St. Pölten, 25. April
Klagenfurt, 5. Juni
Graz, 6. Juni
Dornbirn, 19. Juni
Innsbruck, 20. Juni

BMDSYSTEMHAUS GMBH | Telefon: +43 (0)50 883

Programm:
www.bmd.com

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Vitis (Bezirk Waidhofen/Thaya): Mitarbeitererehrung bei der Firma Schrenk

Im Zuge der Jahresabschlussfeier bei der Schrenk GmbH – Holztreppe und Türen – fand auch eine Mitarbeitererehrung statt.

25-jähriges Jubiläum feierte Erich Schwarz – er begann bereits 1987 mit der Lehre bei der Schrenk GmbH. 20-jährige Firmenzugehörigkeit beging Nedim Yildirim und ihr 15-jähriges Firmenjubiläum feierten Markus Fasching und Helmut Schaubeder.



Im Bild Geschäftsführer Stefan Schrenk, Markus Fasching, Helmut Schaubeder, Nedim Yildirim und Erich Schwarz.

Foto: zVg

Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Mitarbeitererehrung im Malerbetrieb Jager

Im Rahmen einer Feier wurden langjährige Mitarbeiter des renommierten Malerbetriebes Johann Jager in Ottenschlag geehrt.

Alois Kellner (3.v.l.), der bereits seit 30 Jahren in der Firma beschäftigt ist, und Martin Loimayer (3.v.r.) der sein 20-jähriges Firmenjubiläum feierte, wurden mit einer Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet.

Johann Jager jun. (2.v.r. mit Gattin Michaela) bedankte sich für die Firmentreue seiner Mitarbeiter auch im Namen der Seniorchefs Johann und Ingeborg Jager (links).



Foto: zVg

Altmelon (Bezirk Zwettl): FiW: Besuche bei Frauen-Betrieben



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner besuchte gemeinsam mit Manuela Stiedl und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas erfolgreiche Unternehmerinnen in Altmelon.

Edeltraud Blabensteiner (oben) betreibt in Grosspertenschlag mit ihrem Mann seit nunmehr 30 Jahren ein Mietwagengewerbe.

Maria Huber (Bild Mitte), gelernte Fleischermeisterin, ist seit 15 Jahren mit Fleischerei, Viehhandel sowie angeschlossenen Gasthaus selbständig.



Mit viel Liebe zum Beruf betreibt Edeltraud Huber (unten) ein Dorfwirtshaus in Kleinpertenschlag. Die 68-Jährige übernahm den Betrieb erst 2000 von ihrem Ehegatten.



Groß Göttfritz (Bez. Zwettl): „verLOCKENd“: Sandra Gruber eröffnete Salon



Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Bürgermeister Johann Hofbauer, Sandra Gruber, Pfarrer Kristof Kowalski, Franz Wagesreiter, Friseurmeisterin Stefanie Bretterbauer und Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer.

Alle Fotos: BSt Zwettl

Seit 2008 betreibt die junge und erfolgreiche Friseurmeisterin Sandra Gruber ihr Friseurgewerbe im elterlichen Wohnhaus. Unter dem Signet „verLOCKENd“ lud sie Anfang Jänner zur Eröffnung ihres neu errichteten Frisiersalons in Groß Göttfritz 110.

Für die großzügige und moderne Ausstattung zeichnet u.a. Tischlermeister und Gemeinderat Franz Wagesreiter, Rohrenreith, verantwortlich.

Zahlreiche Ehrengäste, Kunden und Besucher wünschten ihr viel Erfolg für die Zukunft

Gebharts (Bezirk Gmünd): Gasthaus „Zur Paula Tant“ sucht Nachfolger

Maria Waltenberger und ihre Mutter Pauline Ölzant-Koller in ihrem geliebten Gasthaus „Zur Paula Tant“.

F: Sonja Eder/NÖN

Das bekannte Gasthaus „Zur Paula Tant“ in Gebharts wird mit 1. März geschlossen, es sei denn, es findet sich ein Nachfolger.

Wirtin Maria Waltenberger geht in Pension und leider übernimmt keine ihrer drei Töchter das Gasthaus.

Waltenberger übernahm 1998 das Wirtshaus von ihrer Mutter Pauline und nannte es in Anlehnung an ihre Mutter, die bis zu ihrem 75. Geburtstag Wirtin im Gasthaus war, „Zur Paula Tant“.

Das Gasthaus in Gebharts ist ein beliebter Treffpunkt für jung und



alt – von der Kartenspiellrunde bis zur Stammtischrunde trifft sich alles bei der „Paula Tant“.

Maria Waltenberger war mit Leib und Seele Wirtin und hofft, dass sich ein Nachfolger für das Gasthaus finden wird.

Drosendorf/Thaya (Bezirk Horn): Robert Döberl zählt zu beliebtesten Nahversorgern



Im Bild v.l. Werner Reismann, Obmann der Fachgruppe Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen, Präsidentin Sonja Zwazl, Claudia Frasl, Robert Döberl und Matthias Hofer (KURIER NÖ).

Bei der „Wahl der beliebtesten Nahversorger“, die Ende des Vorjahres wieder über die Bühne gegangen

war, wurde in der Kategorie „Tankstellen“ für das Waldviertel Robert Döberl aus Drosendorf/Thaya zum Regionalsieger gekürt.

„Nahversorger sind das Herzstück für lebendige Ortschaften. Sie sorgen für Lebensqualität in der Region“, betonte lobend WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Schnabl

Informiert sein – NÖWI lesen!

Haitzendorf (Bezirk Krems): Firma Klement ehrte langjährigen Mitarbeiter



Im Bild v.l. Geschäftsführer Reinhard Klement, Harald Ettenauer und Stefan Seif (Bezirksstellenausschuss).

Foto: zVg

Die Firma Klement GmbH & Co KG aus Haitzendorf, Spezialist in Sachen Zimmerei, Dachdeckerei und Spenglerei, ist stolz auf ihre engagierten Mitarbeiter.

Speziell geehrt wurde Harald

Ettenauer, der bereits seit 20 Jahren im Unternehmen beschäftigt ist. Als Vertreter der Bezirksstelle Krems gratulierte Stefan Seif mit der Mitarbeiterurkunde samt Medaille.

Krems: Mitarbeitererehrung bei der Maler Schmied GmbH



Im Bild v.l. Wolfgang Ziegler (Wirtschaftskammer), Doris Schartner (AK), Karl Artner sowie Betriebsleiter Gerhard Steindl.

Foto: zVg

Bereits seit 35 Jahren ist Karl Artner bei der Maler Schmied GmbH in Krems als Maler und Anstreicher beschäftigt.

Betriebsleiter Gerhard Steindl dankte Artner im Rahmen der

Feier für die langjährige Firmentreue. Wolfgang Ziegler überreichte die Mitarbeitermedaille und Urkunde der Wirtschaftskammer und wünschte ihm viel Freude bei seiner Tätigkeit.

Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Krems:

Stark durch Flexibilität

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller freuten sich über einen Rekordbesuch beim Kremser Neujahrsempfang, der heuer erstmals im neuen International Meeting Centre der IMC Fachhochschule Krems am Campus Krems stattfand.

Besucherrekord mit 600 Gästen

Es kamen 600 Gäste aus Politik und Wirtschaft, darunter LR Barbara Schwarz in Vertretung von Landeshauptmann Pröll, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, NRAbg. Anna Höllerer und LABg. Josef Edlinger.

Die Region Krems ist wirtschaftlich gut unterwegs. Die Unternehmen zeichnen sich durch einen guten Branchenmix und hohe Flexibilität aus. Sie bieten erstklassige Produkte und Dienstleistungen und verfügen über bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Unseren Betrieben gelingt es gut, auf die ständig wechselnden Anforderungen und individuellen Kundenwünsche rasch und flexibel zu reagieren, und sie bieten



Im Bild v.l. WB-Direktor Harald Servus, IMC FH Krems-Geschäftsführerin Ulrike Prommer, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Landesrätin Barbara Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bgm. Reinhard Resch, NRAbg. Anna Höllerer, Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Hagmann. Foto: Lechner

Top-Qualität. Das sind die besten Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg“, blickt Obmann Wieland zuversichtlich in die Zukunft. Gleichzeitig appellierte er an die Betriebe, in die Weiterbildung der MitarbeiterInnen zu investieren, denn: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens.“

„Ich wünsche mir für die Unternehmerinnen und Unternehmer eine gute Auftragslage und dass die Kaufkraft im Ort bleibt“, so Wieland.

An die Konsumenten und den öffentlichen Bereich appellierte er, die Top-Wirtschaftsleistungen in der Region zu nutzen und dadurch zur regionalen Stabilität beizutragen.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesrätin Barbara Schwarz dankten den Kremser Unternehmerinnen und Unternehmern für ihr Engagement als Unternehmer und Arbeitgeber.

Regionale Wirtschaft unterstützte den Kremser Empfang

Die Top-Dienstleistungen der Bau- und Baunebengewerbe im Bezirk wurden in einem Gespräch mit Bmstr. Walter Maier, Obmann des Bauverbandes – Verein zur Förderung innovativer Baumeethoden, und Kremser Bank-Direktor Hansjörg Henneis deutlich. (Siehe Kasten unten und www.bauverband.info)

Der Kremser Neujahrsempfang wurde finanziell unterstützt von der Kremser Bank und Sparkassen AG, Winzer Krems und Weingut der Stadt Krems. Die Einladung wurde von der Werbeagentur tau-Punkt gestaltet und vom Druckhaus Schiner gedruckt.

Thomas Hagmann von der Cafe-Konditorei Hagmann überreichte den Gästen Wachauerkugeln als süßes Begrüßungsgeschenk. Für das leibliche Wohl sorgten Harry's Gastrotainment und „La Cimbali“ Espressomaschinen Krems, unterstützt von den SchülerInnen der HLW Krems.

Großen Anklang bei den Gästen fand die musikalische Umrahmung durch die Valentin Bröderbauer Dixieland Band.

DAS NETZWERK „BAUVERSTAND“ UND SEINE MITGLIEDS-BETRIEBE

Das Netzwerk aus aktuell 20 Unternehmen arbeitet Gewerke-übergreifend und versteht sich als zentrale Anlaufstelle und Beratungsknotenpunkt für Bauinteressierte

„Wir wollen neue Wege gehen und Synergien – im Sinne der Konsumenten - effektiver nutzen. Die Schlagwörter dabei sind: Innovation durch Kooperation“, so Obmann Maier.

„Bei unseren Bausprechtagen stehen die Bauexperten des Bauverbandes für Anliegen rund ums Bauvorhaben zur Verfügung und bieten individuelle Beratung aus erster Hand“, betont KREMSEBANK-

Direktor Hansjörg Henneis.

Entstanden ist der „Bauverband“ aus einer gemeinsamen Initiative der KREMSEBANK und regionalen Unternehmen aus den Bau- und Baunebengewerben.

Unterstützt wird der Verein durch ecoplus und das Department Bauen, Energie und Umwelt der Donau-Universität Krems.

Die Mitgliedsbetriebe:

- ▶ Baumanagement Maier GmbH, BM Ing. Walter Maier / Krems
- ▶ BM Ing. Günther Werner / Krems

- ▶ Sanitär- und Heizungstechnik Christoph Eckl / Rohrendorf
- ▶ BM Facilitymanager Ing. Peter Hainzl, MSc / Rohrendorf
- ▶ Bauunternehmung Ing. Leopold Haselberger GmbH, BM Ing. Leopold Haselberger, Mag. Michaela Haselberger / Rohrendorf
- ▶ Isotherm Pastner Ing. Erich Pastner, Krems
- ▶ Kremser Bank und Sparkassen AG, Wohn²Center, Georg Pauser, Alexandra Nothnagl / Krems
- ▶ Lemp Energietechnik e.U. Matthias Lemp / Marbach
- ▶ Lüftung Schmid GmbH, GF Josef Wögrath, Prok. Ing. Franz Dörr / Rohrendorf
- ▶ Die Hafnerei – Feine Feuerstellen Paul Polatschek / Krems-Stein
- ▶ Rehor Design Ing. Elmar Rehor / Furth
- ▶ Glas Hans Salomon & Co GmbH, Rainer Schifflinger / Krems
- ▶ Kachelöfen-Fliesen Schön Herbert GmbH, Herbert Schön / Imbach
- ▶ s REAL Immobilienvermittlung GmbH, Sonja Panlehner / Krems
- ▶ Fenster-Türen-Wintergärten Alois Svoboda Gesellschaft m.b.H., Alois Svoboda / Krems
- ▶ Bau- und Möbelschlerei Gottfried Wieland / Senftenberg
- ▶ Vermessungsbüro DI Christoph Hiller / Krems
- ▶ Elektro Berger GmbH, Christian Berger / Krems
- ▶ Vermessung DI Hanns H. Schubert Ziviltechniker GmbH / Krems
- ▶ Bauunternehmen – Zimmerei – Dachdeckerei Franz Schütz GesmbH, BM Ing. Franz Schütz / Weißenkirchen.

Bezirk Korneuburg: FiW-Auftakt: Wirkungsvolles Selbst-Marketing



Im Bild v.l. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Vortragende Susanna Fink, Sonja Grossinger, Alexandra Boyer, Gerda Müller, Silvia Kelterer, Sandra Picha-Kruder, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.

Foto: BSt

Sei merk-würdig, mark-ant und ver-rückt! Persönlichkeitstrainerin und Coach Susanna Fink referierte bei der Auftaktveranstaltung von Frau in der Wirtschaft über sicheres und professionelles Auftreten.

Sie gab den Unternehmerinnen Tipps und Anregungen, wie sie einen optimalen ersten Eindruck vermitteln können.

Da wir zu 60% visuell wirken, zu 33% in Erinnerung bleibt, wie man klingt, und nur 7% dessen gespeichert wird, was man sagt, ist es extrem wichtig, sich ein Markenzeichen zuzulegen und auch ein bisschen gegen den Strom zu schwimmen, um in Erinnerung zu bleiben.

Das Gehörte wurde dann beim Netzwerken gleich ausprobiert.

Niederrußbach (Bezirk Korneuburg): Neujahrsempfang im Wohnstudio Streller



Unternehmer-Treffpunkt: V. l. (sitzend) Christian Streller und Bgm. Hermann Pöschl; (stehend) WKNÖ- Vizepräsident Christian Moser, Roman Schmidt, Johann Baier, Wolfgang Ehn, Friedrich Ehn, Vizebgm. Josef Haslinger, Johannes Schachenhuber, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Peter Burger.

Foto: zVg

Die Wirtschaftstreibenden von Rußbach überraschten WKNÖ-Vizepräsidenten Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld mit einem kleinen und feinen Empfang in den Geschäftsräumlichkeiten des Wohnstudios Christian Streller.

In einer entspannten Gesprächsrunde mit den ortsansässigen

Unternehmern bedankten sich die Funktionäre für den netten Rahmen und wünschten allen Gewerbetreibenden viel Erfolg für das heurige Geschäftsjahr.

INTERNET-INFOS

<http://wko.at/noe>

Niederhollabrunn und Niederfellabrunn (Bezirk Korneuburg): Kontaktoffensive der Wirtschaftskammer führte in mehrere Betriebe im Bezirk

Im Rahmen der Kontaktoffensive besuchten WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld Betriebe in Niederhollabrunn und Niederfellabrunn und führten angeregte Gespräche mit den Unternehmern:

“Wir machen Technik für Getreide und alles, was rieselt” so Geschäftsführer Josef Pacik. Seit 1995 plant, liefert und servisiert die HDT Haus der Technik Handelsgesellschaft in Niederfellabrunn Produkte im Bereich der Nacherntetechnik. Darunter fallen z. B. Förderbänder, Elevatoren, Durchlaufrockner und Silotechnik.

Im Bild links (v.l.) das HDT-Team mit Stefan Ullrich, Andrea Pacik, Josef Pacik jun, GF Josef

Pacik, Maria Stassel mit WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser vor dem Modell einer Getreidemühle.

Steinmetzmeister und Vizebürgermeister von Niederhollabrunn Ferdinand Wolf zeigte mit seiner Gattin Brigitte Vizepräsident Christian Moser das breitgefächerte Angebot seines neu gebauten Betriebes im Gewerbepark.

Der seit 2003 tätige Unternehmer bietet in seinem vielfältigen Angebot nicht nur Grabsteine samt Inschriften, sondern auch Steinfensterbretter, Bodenplatten, Küchenverkleidungen, individuell gestaltete Brunnen, Gartenmöbel oder Steintiere für den Garten an.

Reparatur und Service von Traktoren, Mäh-dreschern und sonstigen Landmaschinen – das ist das tägliche Geschäft von Landmaschinentechniker Josef Penner. Seinen Betrieb führt er gemeinsam mit Ehefrau Anna auf der Unteren Hauptstraße 23 in Niederfellabrunn.

Zu seinen fünf Mitarbeitern zählen auch bereits seine Söhne Gerald und Norbert.

Im Bild von links Josef Penner zeigt seiner Frau, Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld die Pläne des bereits in Bau befindlichen neuen zusätzlichen Standort an der Alten Landstraße 2 in Niederhollabrunn.

Fotos: BSt Korneuburg



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechstage

MI, 30. Jan., an der **BH Hollabrunn**, Mühl-
gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 27236 oder DW 27235.

FR, 1. Feb., an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock: **9 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 40230.

DI, 5. Feb., am Magistrat der **Stadt Krems**,
Gaswerk-gasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425

FR, 8. Feb., an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025 DW 24203
oder 24204.

FR, 8. Feb., an der **BH Mistelbach**, Hauptpl.
4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02572/9025/DW
33251.

FR, 8. Feb., an der **BH Zwettl**, am
Setzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

FR, 8. Feb., an der **BH Gmünd**, Schremser
Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,
25217 bzw. 25218

MI, 13. Feb., an der **BH Hollabrunn**, Mühl-
gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 14. Feb., an der **BH Krems**, Drinkwel-
dergasse 15. **8 - 11 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025 DW
30239 oder 30240.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Un-
terlagen für die Bausprechstage: WKNÖ –
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,
Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Großbersdorf (Bez. MI)	28. Jan.
Meiseldorf (Bez. HO)	28. Jan.
Pillichsdorf (Bez. MI)	31. Jan.
Marchegg (Bez. GF)	31. Jan.
Gaweinstal (Bez. MI)	1. Feb.
Ernstbrunn (Bez. KO)	1. Feb.
Palterndorf-Dobermannsdorf (GF)	1. Feb.
Lasseo (Bez. GF)	22. Feb.
Hohenau (Bez. GF)	4. März

Sprechstage der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 14. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd: 5. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 11. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 4. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 12. Feb. (8 - 11 Uhr)

Krems: 6. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Mistelbach: 13. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 15. Feb. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.: 4. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 5. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechstage

In Gänserndorf hält der neue Obmann
Andreas Hager ab Jänner 2013 jeden
Dienstag von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirks-
stelle, Eichamtstraße 15, einen Sprechtag
ab. Terminvereinbarungen unter
Tel. 02282/2368
oder per Mail: gaenserndorf@wknoe.at.



Foto: Waldhäusl

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg):

Pole Position für Christian Moser

Beim Kartrennen in der Daytona-
Halle in Langenzersdorf gab die
Junge Wirtschaft Gas, um das
neue Jahr mit Elan und Power zu
beginnen!

Aber keiner von ihnen konnte
WKNÖ-Vizepräsidenten Christi-
an Moser stoppen. Der frühere
dreimalige Staatsmeister zeigte
wieder, was in ihm steckt!

>>

(1.Reihe) Gerhard Dummer, JW- Bezirksvorsitzender- STV Christian Kel-
terer, Mario Kozhina, JW- Bezirksvorsitzender Simon Stummer, (2.Rei-
he) Erich Heinisch, Gerhard Moser, Bezirkstellenobmann Peter Hopfeld,
Kurt Hahn, Bernhard Putz, Johannes Cech, Andreas Wagner, Andreas
Binder, Christian Filipczak und Zweitplatzierte Christian Lehner(nicht
im Bild) gratulierten Chrisitan Moser zu seiner tollen Leistung! Foto: zVg



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Brunn am Gebirge (Bez. Mödling): Neues Akku-Batteriecenter für den Großraum um Wien

Mit der neuen Filiale in Brunn am Gebirge (NÖ), Industriestraße B16/C, bietet das Vorarlberger Unternehmen akkubatteriecenter® – kurz abc genannt – jetzt flächendeckend in ganz Österreich ihr umfassendes Akku- und Batteriesortiment an.

Gerhard Rohrböck, Filialleiter in Brunn am Gebirge, freut sich, dass mit dieser neuen abc-Filiale auf 750 m² nicht nur jeder Batteriewunsch erfüllt wird, sondern, dass auch zusätzlich neue Arbeitsplätze in der Region südlich von Wien geschaffen wurden.

„Von der kleinsten Knopfzelle bis hin zur größten Gabelstaplerbatterie und Stromversorgungsanwendung werden in der neuen

abc-Filiale in Brunn am Gebirge alle Kundenwünsche erfüllt! Wir nennen uns nicht nur Komplettanbieter, wir sind es auch“, so Rohrböck.

Die akkubatteriecenter® GmbH wurde 1993 in Vorarlberg gegründet. Neben der Zentrale und einem Detailgeschäft in Feldkirch gibt es seit 2009 eine Niederlassung in



Linz-Leonding (OÖ) sowie jetzt in Brunn (NÖ). Österreichweit werden 15 Mitarbeiter beschäftigt.

Als Komplettanbieter bietet abc alle TOP-Marken führender Hersteller aus den Bereichen Starter-, Industrie-, Geräte-, Solar- und USV-Batterien sowie Akkus, Ladegeräte und Zubehörteile.

Neben diesen Marken bietet die akkubatteriecenter® GmbH die Eigenmarke „high energy“ (Made by VARTA) an, die sich besonders durch ihr optimales Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnet.

Foto: zVg

Deutsch Haslau (Bezirk Bruck/Leitha): Mitarbeitererehrung bei Tischlerei Zamecnik



Im Bild v.l. Johann Zamecnik, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Ali Örs und Stefan Zamecnik.

Foto: Fa. Zamecnik

Im Rahmen der jährlichen Firmenfeier, heuer im Gasthaus Hoffmann in Deutsch Haslau, nutzte die Geschäftsführung der Tischlerei Zamecnik auch diesmal wieder die Gelegenheit, langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue zum Unternehmen zu danken.

Ali Örs steht bereits seit nunmehr 25 Jahren im Dienst des Fa-

milienunternehmens und wurde daher aus diesem Anlass geehrt.

In Vertretung der Bezirksstelle überreichte Ausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer Mitarbeitermedaille sowie Ehrenurkunde und wünschte der Firmenleitung und dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg.

Mannersdorf (Bezirk Bruck/Leitha): Johannes Maranda übernahm Eisenhandlung



Im Bild v.l. Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer, Johannes Maranda, sowie als JW-Vertreter Alexander Petznek und NRAbg. Eva-Maria Himmelbauer.

Foto: BSt Bruck/Leitha

Hermann Reichhart etablierte vor mittlerweile 35 Jahren sein Fachgeschäft für Eisen- und Hartwarenhandel in Mannersdorf. Der Betrieb hat sich seither vor allem durch Kompetenz und hervorragende Serviceleistungen einen Namen gemacht.

Mit 2013 erfolgte nun die Be-

triebsübergabe an Nachfolger Johannes Maranda. Eva-Maria Himmelbauer und Alexander Petznek als Vertreter der Jungen Wirtschaft sowie Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer nutzten die Gelegenheit für einen Besuch und wünschten dem Jungunternehmer viel Erfolg.

Bruck/Leitha: 90 Jahre Niederösterreichische Versicherung



Im Bild v.l. Gebietsdirektor Hans Wannasek, Thomas Petzel, Josef Kraus, Elisabeth Buchberger, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Franz Prendl, Otto Auer, Gerhard Weil und Leopold Sandruschitz. Foto: NÖN

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der NÖ Versicherung lud Gebietsdirektor Hans Wannasek gemeinsam mit seinem Team in das Kundenbüro Bruck/Leitha zu einem kleinen Festakt.

In Vertretung der Bezirksstelle überbrachten Obmann Klaus

Köpplinger sowie Leiter Thomas Petzel die besten Glückwünsche.

Obmann Köpplinger bedankte sich im Gespräch für die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschte auch für die Zukunft viel Erfolg.

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Birgit Holcik unterstützt Aufräumuffel

Die Perchtoldsdorferin Birgit Holcik hat das Unternehmen monk4you.com gegründet, das unter anderem auf das Schaffen von Ordnung in allen Lebensbereichen spezialisiert ist.

„Gute Organisation und Gestaltung von Wohn- und Arbeitsräumen schaffen mehr Ruhe und befreien von unnötigem Ballast. Wir ergreifen die Initiative und packen voller Energie mit an. Gemeinsam kommt man effektiv voran“, ist Birgit Holcik von ihrem Unternehmenskonzept überzeugt.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Angebot von monk4you ist die Farbberatung. „Neben unserem Ordnung coaching setzen wir auch auf die Kraft der Farben in Wohn- und Schaffungsbereichen. Farben, Muster und Stoffe haben eine Wirkung, die wesentlich zu



Ausgeglichenheit und Wohlbefinden beiträgt“, betont Firmengründerin Birgit Holcik um die Wichtigkeit bewusster Farbgestaltung. Bezirksstellenobmann Franz Seywerth heißt monk4you.com-Gründerin Birgit Holcik herzlich im Kreis der Perchtoldsdorfer UnternehmerInnen willkommen.

monk4you.com

Foto: zVg/Heider

Bezirk Bruck/Leitha: Infos zu Wirtschafts- & Arbeitnehmerförderung



RAIBA-Obmann Wilhelm Aberham, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Initiative50-Obfrau Michaela Gansterer-Zaminer, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Bernhard Rak, Christiane Holub-Brodkorb sowie RAIBA-Direktor Leopold Gumprecht

Foto:BSSt

Zum Infoabend in der Bezirksstelle konnte Obmann Klaus Köpplinger zahlreiche Gäste begrüßen.

Die Obfrau der Beschäftigungsinitiative 50, Michaela Gansterer-Zaminer erläuterte die Ziele des Vereines, der sich für die Beschäftigung älterer Arbeitneh-

mer einsetzt. Danach informierte Geschäftsführerin Christiane Holub-Brodkorb über diverse Fördermöglichkeiten in diesem Bereich.

Bernhard Rak von der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien zeigte Wege rund ums Thema Wirtschaftsförderung auf.

Baden: Stadt erhielt Auszeichnung für Energieeffizienz



Als eine der ersten e5-Gemeinden Niederösterreichs erhielt die Stadt Baden eine Auszeichnung für ihre Leistungen im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz.

Zum „Triple e“ gratulierten im Namen der WK-Bezirksstelle Baden Obmann Andreas Kolm (links) und Leiter Andreas Marquardt (rechts) dem Leiter des Klima- und Energiereferat Baden, Gerfried Koch. Dabei wurden auch Möglichkeiten zur Kooperation besprochen.

Foto: zVg

Informiert sein – NÖWI lesen!

Baden:

Russische Gäste: Plus von fast 45 %

Mit 362.762 Übernachtungen (+1,5%) und 63.592 Ankünften (+3,0%) liegt Baden im abgelaufenen Jahr besser als die Vergleichszahlen für ganz NÖ (Plus 0,5% Übernachtungen, Plus 0,3% Ankünfte).

Während in Österreich ein moderates Plus zu verzeichnen war, ist der deutsche Markt weiter rückläufig. Daher sind gerade für 2013 touristische Initiativen in Kooperation mit der Tourismusregion Wienerwald und der NÖ Werbung vor allem in Süddeutschland geplant. Absoluter Gewinner im

Portfolio der Märkte war 2012 der russische Markt. Die Nächtigungsziffern russischer Gäste stiegen in Baden um 44,7 % gegenüber dem Vorjahr – mit insgesamt 15.989 Nächtigungen von November 2011 bis Ende Oktober 2012.

„Unser erfolgreicher gemeinsamer Weg mit der Kurdirektion Klaus Lorenz und der Hotellerie zeigt weiterhin tolle Ergebnisse.“, bestätigt Rudolf Kadanka Eigentümer der Firma Mondial und Tourismus-Experte.

Mit einer Agent-Tour für



führende russische Reiseveranstalter wurde dieser Tage erneut eine wichtige Initiative für diesen boomenden Markt gesetzt.

Bürgermeister Kurt Staska (Bildmitte) hat die 67 russischen Reisebüroagenten bei einem Empfang im Gemeinderats-Saal des Badener Rathaus persönlich begrüßt.

Foto: Stadtgemeinde Baden/zVg

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter? Jetzt!
Maßgeschneiderte Kurse für Ihr Unternehmen

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at/fit



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

Bezirk Wiener Neustadt: Direktberater beim Neujahrsempfang



Auch der Direktvertrieb – vertreten durch Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenschner aus Lanzenkirchen und einige weitere Mitglieder – war unter den zahlreichen Besuchern des Neujahrsempfanges in Wiener Neustadt, über den wir schon in der Vorwoche berichtet haben.

Im Bernd Hafenscherr, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenschner.

Foto: Franz Baldauf

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Info-Veranstaltungen

DO, 31. Jan., „Power sucht Frau - Übernehmen Sie Führung für Ihren Erfolg“. Auftaktveranstaltung von **Frau in der Wirtschaft** im Haus der Wirtschaft in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101. Buchautorin **Anke van Beekhuis** vertritt, wie man seine Persönlichkeit bestmöglich in Szene setzen und die eigenen Stärken ins Spiel bringen kann. **Anmeldung:** moedling@wknoe.at

MO, 11. Feb., Ideensprechtage im Haus der Wirtschaft in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101. Der Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern. Terminvereinbarung erforderlich: 02742/851-16501 (Silvia Hösel).

FR, 22. Feb., 19.00 Uhr, in der WK-Bezirksstelle **Bruck/Leitha**, Wiener Gasse 3: **Hygieneschulung für Lebensmittelhandel und Gastronomie.** Anmeldung unter Tel. 02162/62141 oder per Email unter bruck@wknoe.at

Bau-Sprechtag

MI, 30. Jan., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26229.

FR, 1. Feb., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 1. Feb., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

MI, 6. Feb., an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025 DW 23230 bzw. 23235.

FR, 8. Feb., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41 239 bis 41 244.

FR, 15. Feb., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

DO, 21. Feb., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 22. Feb., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

MI, 6. März., an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025 DW 23230 bzw. 23235.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ - Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Brunn/Gebirge (Bez. MD)	28. Jan.
Hennersdorf (Bez. MD)	29. Jan.
Payerbach (Bez. NK)	18. Feb.
Wartmannstetten (Bez. NK)	25. Feb.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	31. Jan. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	15. Feb. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	1. Feb. (8 - 12 Uhr)

Klosterneuburg:	22. Feb. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	8. Feb. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	30. Jan. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	28. Jan. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31 **29. Jänner und 26. Februar** (7 - 12/13 - 14.30 Uhr).

Buch-Tipp



Margit Bollenberger, Steuer- und Unternehmensberaterin aus Wiener Neustadt, hat in die 5. Auflage ihres Buches über die Haftung des Geschäftsführers, der Gesellschaft und der Gesellschafter der GmbH alle gesetzlichen Neuerungen und viele neue Praxisbeispiele eingearbeitet.

Neustadt, hat in die 5. Auflage ihres Buches über die Haftung des Geschäftsführers, der Gesellschaft und der Gesellschafter der GmbH alle gesetzlichen Neuerungen und viele neue Praxisbeispiele eingearbeitet.

www.bollenberger.com

Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Neunkirchen: Zwazl: „Sie sind die Basis, auf die das Land bauen kann“

Volles Haus beim Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Neunkirchen.

Obfrau Waltraud Rigler und Leiter Josef Braunsdorfer konnten am 14. Jänner im Haus der Wirtschaft zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Rigler bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und informierte über die Schwerpunkte

der Arbeit für 2013. „Ein wichtiger Punkt ist und bleibt die Ausbildung unserer Jugend und die Berufsinformation für die Jugendlichen und deren Eltern. Daher wird die Bezirksstelle auch heuer wieder die Eltern- und Schülerinformationsabende sowie die Aktion Jimmy

on tour weiter fortführen“, so Waltraud Rigler.

Landesrätin Petra Bohuslav würdigte in ihrer Rede die Leistungen der Unternehmerinnen und Unternehmer im abgelaufenen Jahr.

Die Vorgaben für das Land NÖ, die zur Unterstützung der Wirtschaft dienen sollen, sind, „dass wir innovativer, schneller und sozialer sein wollen“, so Bohuslav.



Rauchfangkehrermeister Hans Diettrich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellen-Obfrau Waltraud Rigler bei ihrer Rede.

Fotos: BSt Neunkirchen

„Unsere Betriebe sind Glücksbringer für Niederösterreich. Sie bringen Wohlstand, Arbeitsplätze und soziale Sicherheit. Sie sind die engagierte Basis, auf die das Land bauen kann“, so Präsidentin Sonja Zwazl in ihrer Festrede. Mit ein paar kurzen Beispielen unterstrich sie die hervorragenden Leistungen der NÖ Wirtschaft im Jahre 2012.

„Über die Lehre werden den Jugendlichen attraktive berufliche Perspektiven eröffnet!“

Mit Spitzen von fast 600.000 Beschäftigten haben die Unternehmerinnen und Unternehmer für Rekordbeschäftigung gesorgt. Über die Entgeltfortzahlung haben die Unternehmer den Großteil der Last getragen, wenn ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter krank werden. „Über die Lehre werden

den Jugendlichen attraktive berufliche Perspektiven eröffnet“, betonte Zwazl eines der zentralen Anliegen. Die Präsidentin gratulierte allen Unternehmerinnen und Unternehmer zu ihrer hervorragenden Arbeit und wünschte viel Erfolg im Jahr 2013.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler bedankte sich bei den Sponsoren des Neujahrsempfanges, und zwar bei der Inhaberin der Firma Blumen-Rath Branka Leitner aus Neunkirchen für den Blumenschmuck und den Vertretern der Sparkasse Neunkirchen, den Raiffeisenbanken des Bezirkes Neunkirchen, der Volksbank NÖ Süd eG, der Hypo NÖ Landesbank AG und der Bank Austria für die finanzielle Unterstützung.

Die Inhaberinnen des Kammercafés Andrea Hirsch und Heidi Pözlbauer sorgten mit ihrem Buffet für einen gelungenen Abend im Haus der Wirtschaft.



Zum Neujahrsempfang waren neben LR Petra Bohuslav und Präsidentin Sonja Zwazl auch zahlreiche weitere Ehrengäste erschienen, darunter WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Direktor Franz Wiedersich, die Nationalräte Hans Hechtel und Bgm. Hans Rädler, die LAbg. Rupert Dworak und Hermann Hauer, WB-Direktor Harald Servus, Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz, die Vorständin des Finanzamtes Neunkirchen-Wr. Neustadt, Helga Köndorfer, sowie viele Vertreter von Gemeinden, Behörden, Sozialpartnern und anderen Institutionen.

Ehrungen für regionale Betriebe beim Neujahrsempfang

Im Rahmen des Empfanges wurden vier Firmen für hervorragende Leistungen bzw. Auszeichnungen, die sie im Jahr 2012 erhalten haben, gewürdigt.

Die GEDV Göschl KG aus Neunkirchen und der Betrieb von Peter PICHLER aus Petersbaumgarten erhielten im Rahmen der Ausbildertrophy 2012 eine Ehrenurkunde.

Die Walter MAUSER GmbH aus Breitenau am Steinfeld wurde bei „Austria's Leading Companies 2012“ NÖ Landes- und Gesamtsieger Österreich in der Kategorie Goldener Mittelbau.

Als bester privater Lebensmittelhändler (Kategorie über 1000 m² Verkaufsfläche) wurde Hans STEINBERGER aus Neunkirchen mit seinem EUROSPAR-Team gekürt. Er erhielt den „Goldenen Merkur 2012“.

Obfrau Waltraud Rigler gratulierte allen mit einer Urkunde der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen – Bild unten.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten: Hinterberger ist Bezirksvertrauensperson



Wirtschaftskammer-Obmann von Amstetten Helmut Schiefer (li.) gratuliert Herbert Hinterberger zu seiner neuen Funktion. FOTO: Schiefer

Herbert Hinterberger ist seit Kurzem Bezirksvertrauensperson für den Direktvertrieb im Bezirk Amstetten.

Hinterberger ist seit 2010 Mitglied der Ausschüsse des Landesgremiums für den Direktvertrieb sowie der Fachgruppe der Freizeit-

und Sportbetriebe und Mitglied der Wirtschaftskurie.

Helmut Schiefer, Wirtschaftskammer-Obmann von Amstetten, bedankte sich bei Hinterberger für seinen vorbildlichen Einsatz und wünscht ihm alles Gute für seine neuen Aufgaben.



Die Halle 8, bekannt als Ostarrichi-Halle, erhält eine neue Dachkonstruktion in Form eines Pultes. Neben neuen Fenstern und einem Vollwärmeschutz wird auch eine Photovoltaikanlage installiert. Foto: zVg

Wieselburg (Bez. Scheibbs): Ostarrichi-Halle wird modernisiert

Die Messe Wieselburg erneuert das Dach inklusive der Tragkonstruktion der Halle 8, bekannt als Ostarrichi-Halle. Die Ausführung erfolgt in Form eines Pultdaches, das künftig auch den Einsatz einer Photovoltaikanlage ermöglicht.

Im Zuge der Adaptierungen werden die Außenwände mit einem Vollwärmeschutz isoliert und neue Fenster eingesetzt. Zudem erhält die Halle 8 eine neue Akustik, um die Nachhallzeit in der Halle zu vermindern und sie so für andere Veranstaltungen nutzbar zu machen.

„Nach dem Hagelunwetter im Juni 2012 zeigte sich das wahre Ausmaß der Schäden erst im Zuge der Schadensbegutachtung. Die Erneuerungsarbeiten sind eine wesentliche Zukunftsinvestition, da sämtliche Investitionen in die

Infrastruktur immer auch der Standortsicherung dienen“, so Landesrätin Petra Bohuslav.

Die Investitionen umfassen sowohl die Planung und Bauüberwachung als auch sämtliche Baukosten. Mit dem neuen Dach werden auch die Beleuchtung, die Beschallung, die Brandmeldeanlage und die Stromanschlüsse für die Aussteller modernisiert. Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt 542.443 Euro. Das Land NÖ hat die Unterstützung aus Mitteln der ecoplus-Regionalförderung auf Initiative von Landesrätin Bohuslav beschlossen.

„Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten macht die Messe Wieselburg den nächsten Schritt zu einem hochmodernen Messezentrum, das mit Sicherheit noch mehr interessierte Besucher anlocken wird“, fasst ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki die Modernisierung zusammen.

Melk: Mitarbeiter-Ehrung bei Schubert

Die Firma Schubert in Melk zeigt sich schon seit Jahren bei ihren treuen Mitarbeitern erkenntlich, indem sie im Rahmen einer Firmenfeier Ehrungen vornimmt.

Neben zwei 10-jährigen (Christine Kausl und Johanna Krenn) und drei 15-jährigen (Franz Bayerl, Andreas Wenk und Gerlinde Wolf) Jubiläen, gab es heuer auch das 20-jährige Jubiläum von Rudolf Prohaska, Standort- und Baumarktleiter in Wieselburg, zu feiern. Christa Kitzweger, Manuela Raidinger und Elfriede Wallner feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Grund zum Feiern hatte auch Josef Grabner, der bereits seit 35 Jahren der Firma Schubert die Treue hält.

Anlässlich der Ehrung waren auch Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Peter Reiter, Leiter der Arbeiterkammer Melk, anwesend um den Jubilaren zu gratulieren. Sie überreichten den Geehrten für ihre Firmentreue Mitarbeitermedaillen und Urkunden. „Zu einer



Im Bild von links: Gerlinde Wolf, Franz Bayerl, Heidi Wurzer, Rudolf Prohaska, Heinz Schubert, Andreas Wenk, Manuela Raidinger, Christine Kausl, Elfriede Wallner, Christa Kitzweger, Josef Grabner, Johanna Krenn, Peter Reiter und Andreas Nunzer.

Foto: zVg

guten wirtschaftlichen Entwicklung tragen langjährige Mitarbeiter wesentlich bei.

Durch ihre lange Firmenzugehörigkeit sind sie nicht nur eine Bereicherung eines Betriebes,

sondern auch für jeden einzelnen Kunden“, so WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Kilb (Bez. Melk): Lehrling von MF-Böden ausgezeichnet



Manfred Mayer-Fuchs (li.), Firmenchef von MF-Böden, ist stolz auf seinen Gesellen Florian Füller, der seine Lehrabschlussprüfung als Bodenleger mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt hat. Foto: zVg

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

St. Pölten:

Auszeichnung für Mazda Mayer

Die Firma Mazda Mayer gewann den Verkaufswettbewerb von Mazda Österreich. „Wir konnten österreichweit die meisten Mazda 6 verkaufen“ ist Betriebsinhaber Franz Mayer stolz. Nicht nur in der Kategorie „Mazda 6“, auch in der Kategorie „Versicherung“ ging der St. Pöltner Betrieb, dank engagierter Mitarbeiter, als Sieger hervor. Der Verkaufswettbewerb konnte noch mit dem Vorgängermodell gewonnen werden, jetzt steht schon der neue Mazda 6 in der Auslage bei Mazda Mayer.

„Wir präsentieren unseren Kunden eine neue, komplett überarbeitete und schöne sportliche Limousine - im Frühling folgt dann der Kombi“, so Mayer über den neuen 6-er von Mazda, der seit 18. Jänner erhältlich ist.

WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratulierte Mayer zum Erfolg beim Wettbewerb. Seit rund 45 Jahren gibt es die Firma Mazda Mayer in St. Pölten, die 25 Mitarbeiter beschäftigt. Fast von Beginn an sind die Mechaniker Alfred Blaha und Wolfgang Bauer im Team.



Im Bild von links: Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Alfred Blaha, Wolfgang Bauer, und Betriebsinhaber Franz Mayer.

Foto: BSt



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Markt (Bez. Lilienfeld):

Firmengruppe Neuman und Prefa ehrte langjährige Mitarbeiter

Die Firmengruppe Neuman und Prefa durfte sich auch heuer wieder über langjährige Arbeitnehmer im Unternehmen freuen und diese Treue wurde von der Unternehmensführung gewürdigt. 20 Dienstnehmer wurden für ihre langjährige Tätigkeit im Betrieb geehrt.

Firmeninhaber Cornelius Grupp informierte über die aktuelle Lage, die Firmenentwicklung der letzten Jahre und blickte dabei insbesondere auf das vergangene Jahr zurück. Den Abschluss bildete die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten der Bezirksstellenobmann von Lilienfeld Karl Oberleitner sowie der Geschäftsführer der Sparte Industrie Johannes Schedlbauer für die langjährige Zusammenarbeit und überreichten den Mitarbeitern Urkunden und Ehrenmedaillen.

Derzeit sind am Standort Markt 750 Mitarbeiter und 40 Lehrlinge beschäftigt.



Cornelius Grupp, Eigentümer der Firmengruppe Prefa und Neuman, dankte den Mitarbeitern für ihre jahrzehntelange Treue zum Standort Markt. Von Seiten der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten der WK-Obmann von Lilienfeld Karl Oberleitner und der Geschäftsführer der Sparte Industrie Johannes Schedlbauer.

Foto: zVg

St. Pölten:

„Für ihr Lächeln“ - Spenden für den guten Zweck

Soziales Engagement und Einsatz für jene, denen es nicht so gut geht, gehören zu den Grundsätzen der Tourismusschule im WIFI St. Pölten.

So wird neben den jährlichen Spenden für regionale Einrichtungen wie die Tagesheimstätte in St. Pölten auch der Blick über den Tellerrand gehoben. Vor zwei Jahren wurden auf Schülerinitiative durch das schwere Erdbeben betroffene Kinder aus Fukushima unterstützt. Dieses Jahr steht Äthiopien im Blickpunkt.

Der Anlass: Camilla Herberstein legte im Juni 2012 ihre Diplom- und Reifeprüfung ab, verbrachte im Sommer mehrere Monate in einer Missio-Station in Äthiopien und half als Volontärin bei der Betreuung von HIV-infizierten Waisen.

Auf Einladung von Tourismusschule-Direktorin Sissy Nitsche schilderte Herberstein im Rahmen der Aktion „For their smile“ den Schülern ihre berührenden Erlebnisse und Eindrücke von

diesem prägenden Aufenthalt in Afrika. Danach gab es ein Benefiz-Apfelstrudelessen, bei dem alle Kursteilnehmer im WIFI St. Pölten um einen Euro die von Schülern und Lehrern der Tourismusschule zubereiteten Mehlspeisen für diesen guten Zweck verkosten konnten. Dabei konnten 1700 Euro eingenommen werden. Das gesammelte Geld wird im Laufe dieses Jahres von Camilla Herberstein persönlich der äthiopischen Missio-Station übergeben.

„Solidarität mit jenen, denen es nicht so gut geht wie uns, muss ein fixer Bestandteil unserer Gesellschaft sein und bleiben. Dieser Gedanke wird an der TMS gelebt, denn: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, freut sich Direktorin Sissy Nitsche über das Engagement.

Damit diese Aktion keine „Eintagsfliege“ bleibt, wird Äthiopien einem Jahresschwerpunkt gleich im Unterricht thematisiert und es sind auch noch weitere Aktionen geplant.



Auch St. Pöltens Vizebürgermeister Matthias Adl ließ sich den karitativen Apfelstrudel mit TMS-Direktorin Sissy Nitsche (li.) und Camilla Herberstein schmecken.

Foto: Haiderer/zVg

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Traditionelle Handwerkskunst

Gregor Semrad, Mark Perry
160 Seiten
Leopold



Stocker Verlag
ISBN: 978-3-7020-1344-8
Preis: € 22,90

Werkstätten! Edle Handwerksprodukte! Kulturgut! Autor Mark Perry und Fotograf Gregor Semrad, ein Perfektionist mit der Kamera, bringen in ihrem Buch „Traditionelle Handwerkskunst in Österreich“ eindrucksvolle Beispiele. In der Wachau haben Semrad & Perry die letzte Goldhaubenmacherin Karin Kristament, die Kunst des Trockensteinmauerns und Kaffeeröster Emmerich Beyer entdeckt. Das Buch verrät auch alle Kontaktdaten und Angebote.

Mein Kind im Sport

Brabant, Brandner, Urnik (Hrsg.)



Linde-Verlag
ISBN: 9783709303696
Preis: € 19,90

Sport bietet Jugendlichen großartige und vielfältige Entwicklungs- und Identifikationsmöglichkeiten. Gerade die intensive Ausübung von Sport wirft für Eltern auch viele Fragen auf: Wie kann ich mein Kind bestmöglich fördern und unterstützen? Wie steht es um Gefahren wie Doping etc.?

Zahlreiche Beiträge von Experten sowie Interviews mit prominenten Spitzensportlern bieten einen Einblick und Hilfestellungen.

Sie und Er

Von Andrea De Carlo

656 Seiten
Verlag: Diogenes
ISBN: 978-3-257-06809-2
Preis: € 23,60



Daniel hat eine halbe Flasche Wodka intus und fährt viel zu schnell. In der Peripherie von Mailand kommt es zum Crash – und zur ersten Begegnung mit Clare. Clare ist eine Amerikanerin, liiert mit einem Anwalt, der ihr die nötige Sicherheit gibt. Daniel ist Schriftsteller und Vater von zwei halbwüchsigen Kindern.

Die Literatur ödet ihn nur noch an, genauso wie die Frauen. Mit dem Unfall beginnt ein Wechselspiel von Anziehung und Abstoßung.

Siegreich reisen – durch 99 Fettnäpfe rund um die Welt

Von Hannes Vogler
208 Seiten
Molden

ISBN: 978-3-85485-300-8
Preis: € 16,99



Wie Sie es anstellen müssen, um aus Reisekonflikten in aller Welt als der/die Stärkere hervorzugehen, das lernen Sie in diesem Buch.

Die meisten der Tipps für gepflegtes internationales Dabenehmen sind dabei in amüsante Fallbeispiele und lehrreiche Rätsel verpackt. So räumt „Siegreich reisen – durch 99 Fettnäpfe rund um die Welt“ mit einem alten Vorurteil auf: Schlechtes Benehmen in aller Welt ist keineswegs angeboren. Man kann es erlernen.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/amstetten
- wko.at/noe/lilienfeld
- wko.at/noe/melk
- wko.at/noe/stpoelten
- wko.at/noe/scheibbs
- wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 1. Feb., an der BH Amstetten, von 8.30 bis 12.30 Uhr.
Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR 1. Feb., an der BH Lilienfeld, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter 02762/9025 DW 31235

FR, 11. Feb., an der BH Tulln, Hauptplatz 33, Zimmer 212 , von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht).

DI, 19. Feb., an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.
Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229

FR, 15. Feb., an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Tel. 02742/851 DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf.

- Muckendorf (Bezirk Tulln) 1. Feb.
- Sitzenberg-Reidling (Bezirk Tulln) 8. Feb.
- St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln) 18. Feb.
- Tulln 7. Feb.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

- Amstetten 6. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Lilienfeld 21. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Melk 20. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Scheibbs 18. Feb.. (8 -12/13 - 15 Uhr)
- Tulln: 7. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48; Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Wasserschaden?

Schimmel? Neubau-Feuchtigkeit?
Estrichrocknung? WD-AUSTRIA.
The experience in humidity.
Beratungs-Hotline Tel: 02734/70 09
www.bauteilrocknung.at
www.schimmelbuster.at

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Trockene Luft am Arbeitsplatz?

Mobile Lufthygiene-Befeuchter für
Büroräume. Kauf oder Miete – Full-
Service-Wartung. Beratungs-Hotline
02734/70 09 oder
www.rotorbefeuchter.at

IMMOBILIEN

Neu renoviertes Cafe in Bisamberg
wegen Krankheit abzugeben - auch
privat! Immobilien Condenda
Tel. 0676/434 34 44

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

STELLENANGEBOTE

Engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen
für Immobilien gesucht, gerne auch
Quereinsteiger.
www.mehr-verdienen.at
0664/997 11 80

VERKAUF

Gebrauchte Betonfertigteilhalle
ca. 17 x 60 m, Raumhöhe ca. 3,60
m (kann auch auf 4,50 m montiert
werden) zum Abtragen; neuwertiger
Zustand, dzt. Lebensmittelmarkt;
(kann auch abgetragen, zugestellt
und montiert werden).
Concreta HandelsgmbH.,
Tel. 07259/51 91, 0664/ 612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at; weitere
Angebote auf www.concreta.at

STAHLBOGENHALLE zum Aktions-
preis von EUR 25.000,- (netto), Größe
390 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m,
Höhe 5 m, mit Sektionaltor.
Andere Größen auf Anfrage unter
STEEL EUROPE-Stahlhallen,
www.steel.at/shop/angebote,
info13@eusteel.net oder
0664/382 39 29

SEKTIONALTOR neu, 4 m x 4 m,
mit Handkettenzug. Sonderpreis EUR
1.800,- (netto). Andere Größen auf
Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore,
Hr. Hofmann, sh@eusteel.net oder
0664/420 90 06

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.

Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

MEINE MEINUNG:

„Trotz meiner langjährigen Erfahrung in der Immobilienbranche konnte ich im WIFI-Lehrgang noch einige Wissenslücken schließen, und fühle mich jetzt in meinem Job viel sicherer. Die breite Kompetenz erleichtert mir das Auftreten beim Kunden und wird von diesem auch wahrgenommen. Die Unterlagen waren gut aufgearbeitet und die Vortragenden top - kompetente Leute aus der Praxis, die wissen, wie sie uns die Themen unterhaltsam näher bringen können.“

Mag. Martina Kiesenberger

Absolventin des Vorbereitungskurses auf die Befähigungs-
prüfung für das Gewerbe Immobilienmakler und -verwalter

Wann kommt Ihre Chance? JETZT!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
www.noef.wifi.at



Buntgemischt

Auf Skiern durch Niederösterreich

Wenn die Temperaturen sinken und die ersten Schneeflocken tanzen, bekommen viele Lust auf Urlaub im Schnee. Ob im Mostviertel oder in den Wiener Alpen, Niederösterreichs Pisten sind ideal für Familien, Einsteiger und Profis.

Insgesamt sind 20 Wintersportregionen mit über 200 Kilometern Ski- und Snowboard-Pisten aus ganz Niederösterreich, Wien und den Nachbarländern ohne großen Planungsaufwand gut und schnell erreichbar.

Die Pisten sind auch für Kinder und Anfänger gut bezwingbar und machen die Freude am Skifahren leicht. Besonderen Schneespaß können auch die jüngeren Pistenbesucher erleben. Ob im Salamander Kinderland am Fuße des Schneebergs oder im neuen Funpark - Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee, für jeden ist etwas dabei. **Tipp:** Die Wintercard Niederösterreich zum Kennenlernen der acht größten Skigebiete - Leihusrüstung inklusive.

www.niederoesterreich.at



„Verwandlungen“ in St. Pölten

Am 15. Februar 2013 eröffnet die Ausstellung „Verwandlungen“ von Rudolf Goessel in der Landesgalerie für zeitgenössische Kunst St. Pölten im Landesmuseum. Goessel beschäftigte sich als einer der Ersten in Österreich mit monochromer Malerei. Ihn bewegen die großen Fragen des Seins und so hält er die Spuren dieser Suche in meditativen Farbräumen von „unendlicher“ Tiefe fest.

www.zeitkunstnoe.at



Konzert von Jane Birkin

Am 1. Februar 2013 präsentiert Jane Birkin ihr aktuelles Konzertprogramm im Festspielhaus St. Pölten. Die britische Sängerin und Schauspielerin erreichte musikalisch vor allem durch die Zusammenarbeit mit ihrem Lebenspartner - dem französischen Sänger, Komponisten, Autor und Regisseur Serge Gainsbourg - Berühmtheit.

www.festspielhaus.at



Partnerschaft mit Genuss - Kooperation mit Stift Seitenstetten & Moststraße verstärkt

Schärdinger war für die Ausstellung „Leben im Vierkanthof“ im Stift Seitenstetten ein wesentlicher Kooperationspartner. Auf mehr als 800.000 Milchpackungen wurde die Botschaft des „Vierkanter Gottes“ gedruckt. Bei einem Treffen im Stift Seitenstetten betonte Generaldirektor Josef Braunschhofer die gute Zusammenarbeit und dass Schärdinger mit dem Stift Seitenstetten und der Kulturlandschaft der Moststraße harmonisch zusammenpasst. LAbg. Michaela Hinterholzer schätzt die Innovationskraft von Schärdinger, die hohe Qualität der Produkte, aber auch das intensive Engagement für eine lebenswerte Region.



Auch bei der weiteren Entwicklung sind Schärdinger und das Stift Seitenstetten in einer aktiven Partnerschaft. Abt Berthold Heigl spricht von einem stimmigen Miteinander vom Genuss der Schärdinger Produkte mit den Kunst- und Kulturschätzen des Klosters. Hinterholzer, Heigl und Braunschhofer (v.r.n.l.) schmiedeten Pläne für eine noch intensivere Zusammenarbeit.

www.stift-seitenstetten.at

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie 3 Bücher „Wege aus Eisen im Weinviertel“ von Peter Wegenstein!

Im Weinviertel dominiert die Landwirtschaft, und hier in weiten Teilen der namensgebende Weinbau. Dennoch fuhr die erste Dampfeisenbahn Österreichs 1838 im Weinviertel, und zwar auf der Strecke von Wien bis Gänserndorf. Warum dies so ist, hat Autor Peter Wegenstein in seinem Buch „Wege aus Eisen im Weinviertel“ genauso beschrieben wie die Geschichte der Bahnstrecken des Weinviertels mit ihren Stationen. Mehr als 100 historische und aktuelle Fotos zeigen die Züge auf allen Strecken mit den verschiedensten Fahrzeugen, aber auch das, was von mancher Nebenbahn übriggeblieben ist. Wege aus Eisen im Weinviertel. Edition Winkler-Hermaden, www.edition-wh.at, € 19,90 ISBN 978-39503378-3-9.



Mitspielen und gewinnen: Wir verlosen drei Bücher. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Eisen“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist der 4. Februar 2013.